INNS' BRUCK

# Innsbruck *informiert*



AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

## Mobiles Innsbruck: Eine Stadt der kurzen Wege

**Lebensraum**
***Regionalbahn nimmt Fahrt auf***
*Seite 6*

**Stadtleben**
***Parken mit dem Handy leicht gemacht***
*Seite 40*

**Stadtgeschichte**
***RadfahrerInnen eroberten vor über 150 Jahren Innsbruck***
*Seite 58*

# DER SCHÖNSTE BONUS ÖSTERREICHS.

## JETZT NEU: MAZDA BEI MORIGGL!

**Bis zu**
**€ 2.500,-**
**BONUS***




## DER MAZDA CX-5

Den schönsten Bonus für das schönste Design bekommen Sie jetzt für den Mazda CX-5. Bringen Sie Ihren alten Wagen zu Mazda und kassieren Sie bis zu € 2.500,– Bonus* beim Kauf eines neuen Mazda CX-5. Mit ausgezeichnetem KODO-Design, Fahrspaß und Komfort auf höchstem Niveau. **MEHR AUF MAZDA.AT**

*Eintauschbonus in Höhe von € 1.500,– bei Kauf eines neuen Mazda CX-5 und Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. Bei Finanzierung über Mazda Finance zusätzlich € 1.000,– Finanzierungsbonus. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Angebot gültig bis 31. März 2016. Verbrauchswerte: 4,6-7,2 l/100 km, $CO_2$-Emissionen: 119-165 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS
MORIGGL
seit 1932

Haller Straße 9+15 • 6020 Innsbruck
Tel. 0512/266 944 • Fax 0512/266 944-17
office@auto-moriggl.at • www.auto-moriggl.at

# *Engagierte Menschen – soziales Fundament – pulsierendes Innsbruck*




***Junge Menschen aus aller Welt nahmen an den „International Children's Games" Mitte Jänner in Innsbruck teil.*** *Die rund 800 SportlerInnen aus 22 Ländern und 54 Städten zeigten auf eindrucksvolle Weise auf, dass der Sport bzw. eine Sportstadt über Landesgrenzen hinweg verbindet. Nicht nur im sportlichen Bereich demonstrierten sie, welch großes Potenzial in unserer Jugend steckt.*

***Zukunftsperspektiven – Innsbruck ist Bildungs- und Ausbildungsstadt.*** *Die Landeshauptstadt zählt 50.000 Studierende und Auszubildende. In über 600 Lehrbetrieben werden über 2.000 Lehrlinge ausgebildet. Jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu geben, ist eine der wesentlichen Aufgaben unserer Gesellschaft. Die Stadt Innsbruck ist auch stolz darauf, dass sie sich mit ihrer Lehrlingsausbildung im Stadtmagistrat als „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb" bezeichnen darf. Diese Auszeichnung wird von Wirtschafts-, Arbeiterkammer und Land Tirol verliehen.*

***Innsbruck als starker Wirtschafts-, Investitions- und Arbeitnehmerstandort*** *ist die Basis dafür, dass sich unsere engagierte Jugend in der Arbeitswelt entwickeln kann und Chancen offen stehen. Basis auch dafür, dass das „Haus Innsbruck" auf einem starken sozialen Fundament für alle Generationen steht.*

***Gemeinsam mit großer Gestaltungskraft werden wir auch in Zukunft offensiv die großen Herausforderungen im urbanen Leben angehen.***

*Ihre*

Christine Oppitz-Plörer

*Mag.ª Christine Oppitz-Plörer*
*Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck*

## *Lebensraum Innsbruck*


Themen des Monats ..... 4
Innsbruck mobil ..... 6
Innsbrucker Fundamt ..... 10
Umweltfreundliche Mobilität ..... 12
Campagnereiter-Areal ..... 14
Fertigstellung 1. SINFONIA-Projekt ..... 18


## *Politik & Stadtverwaltung*


Aus dem Gemeinderat ..... 24
Standpunkte & Fraktionen ..... 25


## *Stadtleben*


Veranstaltungskalender ..... 29
Ausstellungskalender ..... 33
Theater und Konzerte ..... 34
Kunststipendium & Wissenschaftspreis .... 36
BürgerInnenbeteiligung Anpruggen ..... 38
Handyparken: Fragen & Antworten ..... 40
Stadtteilquiz: Dreiheiligen ..... 42
Rückblick auf die ICG ..... 48


## *Innsbruck gratuliert*


Vergabe des Kulturehrenzeichens ..... 51


## *Rathausmitteilungen*


Geburten ..... 52
Eheschließungen ..... 53
Sterbefälle ..... 54
Baustellenjahr 2016 ..... 56


## *Stadtgeschichte*


Geschichte des Radfahrens ..... 58
Innsbruck vor 100 Jahren ..... 60

Not- & Wochenenddienste ..... 62




## 1x1 ...

Das richtige Verhalten auf dem Gehsteig, das Überqueren der Straße oder wie man im Auto der Eltern möglichst sicher unterwegs ist – all das lernen Kinder im Rahmen des neuen Verkehrserziehungsprogramms „Das kleine Straßen-1x1". Die altersgerechte Bewusstseinsbildung wird in allen Innsbrucker Kindergärten angeboten. Stadtrat Ernst Pechlaner machte sich jüngst im Kindergarten „Kinder am Tivoli" selbst ein Bild vom Programm, das von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), dem ÖAMTC Tirol und dem Verkehrssicherheitsfonds des Landes finanziert wird. AA




## Ampelmännchen ...

Passend zu den „International Children's Games 2016", die im Jänner in Innsbruck stattfanden, präsentieren sich seit Beginn dieser Veranstaltung auch Innsbrucks Ampeln sportlich: Ob SkifahrerInnen, Snowboarder-Innen, SkateboarderInnen oder WandererInnen – ab sofort begegnet das alpin-urbane Lebensgefühl von Innsbruck den BürgerInnen und Gästen auf Schritt und Tritt. Insgesamt 36 Fußgängerampeln wurden mit den neuen Symbolen verziert. Diese befinden sich an der Unikreuzung, im Bereich des Sillparks und am Hauptbahnhof. DH

... des




## Zug ...

Der Semesterferienzug wird heuer mit einem großen Familienfest im Einkaufszentrum „west" eröffnet. Am 05. Februar ab 10:30 Uhr startet das spannende Programm für die ganze Familie, beginnend mit einem Flashmob von SchülerInnen des BRG in der Au und der offiziellen Begrüßung von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. So kommen zum Beispiel die Kinderfreunde Tirol mit ihrem Spielmobil und bieten spannende Stationen für die Kleinen. Außerdem wird das in der Höttinger Au beheimatete Street Motion Studio am Nachmittag nicht nur mit stündlichen Tanzauftritten begeistern, sondern auch Workshops in den Bereichen Jazz, Hip-Hop und Breakdance abhalten. Heuer warten insgesamt 71 Veranstaltungen, die von 05. bis 14. Februar stattfinden. DH



**Mobilitätssterne ...**
Mit gleich drei Mobilitätssternen wurde Innsbruck vom Land Tirol ausgezeichnet. LHStvin Ingrid Felipe (r.) übergab die Auszeichnung an (v. l.) Mag.ª Christine Schermer (Verkehrsplanung), DI Dr. Reinhard Fischer (Amtsleiter Verkehrsplanung, Umwelt) und Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider. Laut Juryentscheid setze die Tiroler Landeshauptstadt auf eine nachhaltige Verkehrspolitik, die sich durch Ausdauer und laufende Innovationen auszeichne. Die Tiroler Mobilitätssterne sind eine Initiative im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Tirol mobil", das den Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsangebote zum Ziel hat.

# Monats

## Köpfe ...


© DIÖZESE

### Dr. Manfred Scheuer
Nach zwölf Jahren als Bischof der Diözese Innsbruck wurde Dr. Manfred Scheuer von Papst Franziskus zum Bischof der Diözese Linz berufen. Der gebürtige Oberösterreicher war seit 21. Oktober 2003 Bischof von Innsbruck und zeichnete sich besonders durch seine seelsorgliche Kompetenz, sein soziales Gespür und das Wissen um die Zusammenhänge vom konkreten Leben mit Philosophie und Theologie aus.


© A. AISTLEITNER

### Helmut Krainer
Seit über sechs Jahren ist Helmut Krainer als Radkoordinator im Stadtmagistrat Innsbruck tätig. Aufgrund der Tatsache, dass die Fußgänger-Inneninfrastruktur in der Tiroler Landeshauptstadt eng vernetzt sind, kam 2013 schließlich die Erweiterung seiner Funktion zum Fuß- und Radkoordinator. Als zentraler Ansprechpartner in Sachen aktiver Mobilität ist er selbst – Sommer wie Winter – stets mit seinem Drahtesel unterwegs.


© IVB

### Tram
Ein ganz besonderes „Geburtstagskind" feiert in diesem Jahr den 125. Geburtstag. Am 01. Juni 1891 fuhr die erste Tram durch Innsbruck, heute verkehren 26 Straßenbahnen im städtischen Betrieb (Linie 1, 3 und 6). Sechs Bahnen fungieren als „Stubaitalbahnen". 20 weitere Trams mit jeweils 56 Sitz- und 102 Stehplätzen sind bereits bestellt und werden ab Ende 2018 für die IVB unterwegs sein. Mehr dazu auf den Seiten 6+7.

**Auszeichnung ...**
Der IOC/IPC/IAKS-Architekturpreis verständigt sich darauf, Beispielhaftes und Zukunftsweisendes auszuzeichnen. Heuer wurde der Innsbrucker Landhausplatz mit einer Bronzemedaille dieser Ehrung bedacht. Besonders der zentrale städtische Ort als neue urbane Bühne für zahlreiche ProtagonistInnen, insbesondere SkaterInnen, beeindruckte die Jury. Innsbruck sei es damit gelungen, dem internationalen Trend entsprechend, öffentlichen Raum als wichtigen Sport- und Bewegungsraum zu erkennen und zu gestalten. DH




# Innsbruck ist auf Schiene

Das Projekt „Straßen- bzw. Regionalbahn" ist das größte Mobilitätsprojekt nach dem Brennerbasistunnel für InnsbruckerInnen. Kürzlich wurde der Vertrag für 20 neue Straßen- und Regionalbahngarnituren unterzeichnet.

Bereits 2018 sollen die innerstädtischen Bauarbeiten des Ausbaus der Straßenbahn in Innsbruck fertiggestellt sein. Dadurch entsteht eine Hauptachse durch Innsbruck, die Personen schnell, kostengünstig und umweltfreundlich transportiert. Bis 2020 werden auch die angrenzenden Gemeinden Völs und Rum angeschlossen sein. „Von diesem Projekt profitieren alle Bürgerinnen und Bürger. 80 Prozent der Wohn-, Einkaufs- und Arbeitsplatzgebiete werden zukünftig noch bequemer und schneller erschlossen. Die neue Straßenbahn steigert die Lebensqualität in der Tiroler Landeshauptstadt deutlich", erläutert Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.
Innsbruck ist die Stadt der kurzen Wege. Diese werden gerne zu Fuß, auf dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt. Lediglich 31 Prozent der Alltagswege werden in der Landeshauptstadt mit dem Auto zurückgelegt. Damit weist nur Wien als einzige Stadt österreichweit einen geringeren Wert an Individualverkehr auf. Um Innsbruck noch attraktiver für die Nutzung der „Öffis" zu machen, wurde bereits im Jahr 2000 mit den Planungen der neuen Straßen-/Regionalbahn begonnen. Insgesamt 400 Mio. Euro werden von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol in das Projekt investiert.

## Neue, moderne Garnituren

Während sich unterschiedliche Streckenabschnitte noch im Bau befinden, ist der Vertrag für die neuen Straßenbahngarnituren bereits unter Dach und Fach. Nach einer gesetzeskonformen Ausschreibung



***Präsentierten gemeinsam die neuen Straßenbahngarnituren (v. l.):*** *Bombardier-Sprecher Kittner, Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, Landeshauptmannstellvertreterin Felipe, IVB-Geschäftsführer Baltes*

© IKM

erhielt die Bombardier Transportations Austria GmbH den Zuschlag für die Lieferung von insgesamt 20 neuen Garnituren. Diese sind 28 Meter lang und tragen den Namen „FLEXITY". Besonders durch eine Kombination aus international bewährter Niederflurtechnologie sowie einer hohen Laufruhe zeichnen sich die neuen Modelle aus. Zusätzlich überzeugt das Angebot von Bombardier durch hochwertige, behindertengerechte Straßenbahnen, die durch einen langfristigen Wartungs- und Instandhaltungsvertrag ein ideales Gesamtpaket darstellen.

## Bauarbeiten schreiten voran

Die unterschiedlichsten Arbeiten für die Erweiterung des Straßenbahnnetzes im Stadtgebiet schreiten stetig voran. In naher Zukunft stehen folgende Bauarbeiten an: Die Gleis- und Straßenbauarbeiten auf der alten Kranebitter Allee bis zur Technikerstraße werden im nächsten Schritt fortgeführt. Im Bereich des Vögelebichls wird bis Ende Oktober die Fuß- und Radwegunterführung fertiggestellt. Ab Februar beginnen Leitungsbauarbeiten in der Technikerstraße ab der Viktor-Franz-Hess-Straße bis zum SeniorInnenwohnheim Lohbach. Das Ende dieser Tätigkeiten ist mit Anfang September festgesetzt. In der Viktor-Franz-Hess-Straße werden zurzeit die Leitungsumlegungen durch die IKB fortgesetzt, im Juli 2016 startet schließlich die IVB dort mit dem Gleis- und Straßenbau. Von März bis Ende des Jahres finden Arbeiten für den Gleis- und Straßenbau in der Lang- und Pembaurstraße sowie von April bis Ende Oktober in der Peerhofstraße statt.
Im Frühjahr starten darüber hinaus Leitungsbauarbeiten in der Reichenauer Straße zwischen Pembaurstraße und Radetzkystraße. Mit Jahresende sollen auch diese beendet sein. DH

# Drei Fragen an ...

**Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer**



© FOTOWERK AICHNER

**1. *Innsbruck wird als die Stadt der kurzen Wege bezeichnet. Was rechtfertigt Ihrer Meinung nach diese Bezeichnung?***

Die Fläche unserer Stadt ist aufgrund ihrer geografischen Lage begrenzt. Deshalb ist alles relativ nah beieinander. Trotzdem ist es vor allem die top ausgebaute Infrastruktur, die maßgeblich dazu beiträgt, dass Innsbruck als die Stadt der kurzen Wege bekannt ist. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – in Innsbruck kommt man überall schnell, günstig und umweltfreundlich hin.

**2. *Das Projekt „Straßen-/Regionalbahn" wird in enger Zusammenarbeit mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) und dem Land durchgeführt. Wie würden Sie die gemeinsame Arbeit beschreiben?***

Ein Projekt von diesem Umfang kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn alle Projektpartner Hand in Hand arbeiten. Das geschieht auch bei der Straßen-/Regionalbahn. Alle Beteiligten sind sich bewusst, dass dies nur gemeinsam zu schaffen ist. Deshalb habe ich auch keinen Zweifel am Erfolg des Projekts.

**3. *Was leistet Innsbruck, um den öffentlichen Verkehr attraktiv zu gestalten?***

Die Stadt investiert eine hohe Geldsumme in den Ausbau der Infrastruktur. Das laufende Projekt kostet rund 400 Mio. Euro. Damit stellen wir ein Projekt für Generationen auf die Beine, um die innerstädtische Mobilität zu fördern. Eine faire Tarifgestaltung ist uns ebenfalls ein Anliegen. In dieser Sache haben wir durch die letztjährige Tarifreform einen großen Schritt Richtung Bürgerinnen und Bürger gemacht.

# Wie beurteilen Sie das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln in Innsbruck?



*„Ich nutze alles – von Bus über Straßenbahn bis hin zur Eisenbahn. Das Angebot ist insgesamt ausreichend, vielleicht könnte man während der Nachtstunden die Intensität noch etwas erhöhen."*

**Georg Musyl, 67**



*„Am öftesten bin ich mit der Straßenbahnlinie 3 unterwegs und ich bin sehr zufrieden mit dem Angebot."*

**Tamara Gross, 40**



*„Mein Hauptverkehrsmittel in der Stadt ist der Bus, ich fahre eigentlich immer dieselbe Strecke. Schön wäre eine bessere Verbindung der Linie LK am Abend."*

**Leopold Gollner, 16**



*„Ich bin wirklich super zufrieden mit dem Bus- und Straßenbahnnetz in Innsbruck. Meine Wege zur Uni lege ich immer mit den Öffis zurück und auch die Preise für Studenten sind sehr gut."*

**Lukas Watznauer, 22**



# Entwicklung Regionalbahn

## 2016/2017

### Josef-Kerschbaumer-Straße

Die Versorgungsleitungen werden heuer und die Schienen der Regionalbahn bis zur vorläufigen Endhaltestelle in der Kajetan-Sweth-Straße 2017 ausgebaut.

## 2017 bis 2018

### Reichenauerstraße zwischen Radetzkystraße und Langer Weg

Ab 2017 werden in diesem Bereich die Versorgungsleitungen und 2018 wird das Schienennetz ergänzt.

## Ab 2015 bis 2018

### Grenobler Brücke

Die Entwürfe der neuen Straßenbahnbrücke östlich der Grenobler Brücke liegen bereits vor. Die Bauarbeiten an der Brücke beginnen im Herbst und werden bis 2018 abgeschlossen.

## 2016 bis 2017

### Reichenauerstraße zwischen Pembaurstraße und Radetzkystraße

Ab 2016 werden in diesem Bereich die Versorgungsleitungen und 2017 das Schienennetz erweitert.

## 2017 bis 2018

### Schützenstraße

Ab 2017 werden in diesem Bereich die Versorgungsleitungen und 2018 wird das Schienennetz ausgebaut. Mit Ende 2018 sollen die Arbeiten fertiggestellt werden. Die Betriebsaufnahme der Straßenbahn erfolgt im Anschluss mit Ende 2018.



Fahren Sie jetzt schon mit der neuen Straßen-/Regionalbahn. Unter www.ibkinfo.at/regionalbahn können Sie eine virtuelle Fahrt erleben.



*„Die Anbindung empfinde ich als sehr gut und ich wüsste eigentlich nicht, was man noch verbessern sollte. Am ehesten könnte man etwas mehr Augenmerk auf die Pünktlichkeit der Linien legen."*

***Ingrid Prader, 72***



*„Für die Größe der Stadt ist das Öffi-Netz meiner Meinung nach gut ausgebaut, einzig die Randbezirke könnten etwas besser angebunden sein. In Sachen Preispolitik würde ich mir günstigere Einzelfahrten wünschen."*

***Judith Eberharter, 28***



*„Ich besitze eine Jahreskarte und bin damit sehr zufrieden, weil sie insgesamt wesentlich günstiger ist als die Monatskarte. Das rentiert sich für mich einfach, da ich viel mit den Buslinien O und R fahre."*

***Özlem Demirci, 30***



*„Aktuell nutze ich das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln noch nicht, aber ich schätze es sehr. Ich finde, dass das gut gemacht wird. Und wenn ich noch älter werde und dann nicht mehr mit dem Rad oder dem Auto unterwegs bin, werde ich bestimmt umsteigen."*

***Richard Gugl, 67***

## 2017

### Amraser Straße

2017 werden zuerst die Versorgungsleitungen in der Amraser Straße zwischen Leipziger Platz und der Pradler Straße erneuert. Gleich im Anschluss erfolgt die Schienenverlegung bis zur Kreuzungsmitte Pradler Straße/Amraser Straße.

## 2018

### Amraser Straße und Defreggerstraße

Sobald im Kreuzungsbereich Amraser Straße/Pradler Straße der Anschluss der neuen Schienentrasse an die Bestandsgleise erfolgt ist, wird die Linie 3 diese Trasse zwischen Leipziger Platz über den Sonnpark bis zur Pradler Straßenkreuzung befahren. Nach erfolgter Umstellung der Linienführung der Linie 3 können im Anschluss die Leitungsumlegungen und die Gleisbauarbeiten in der Defreggerstraße zwischen Pradler Straße und Körnerstraße erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt wird die Pradler Straße dann von der Linie 3 nicht mehr befahren.

## 2018 bis 2020

### Völs bzw. Rum

Bis 2020 werden die beiden Nachbargemeinden Völs und Rum an das Schienennetz der Regionalbahn angeschlossen.



© D. HOFER

***Eine Mitarbeiterin des Fundbüros** sucht verloren geglaubte Gegenstände aus den Spezialregalen.*

# Verloren, gefunden: 146 Quadratmeter voller Überraschungen

Vom Autoreifen über Teile eines Gebisses bis hin zum Rollator – das Innsbrucker Fundamt ist Endstation für die unterschiedlichsten verloren geglaubten Gegenstände. Nur die Hälfte der Dinge wird abgeholt.

Oftmals finden Fundstücke wie von selbst zurück zu ihren BesitzerInnen. Dafür sorgen die MitarbeiterInnen des Fundbüros: Ein grauer Rucksack liegt auf dem Schreibtisch im Fundamt in der Fallmerayerstraße. Gerade eben hat die Mitarbeiterin mit dem Besitzer telefoniert. Ausfindig gemacht hatte sie ihn über Recherche. Unterlagen, die sich im Rucksack befanden, gaben den entscheidenden Hinweis. Abgegeben wurde das Gepäckstück von den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) – der Besitzer hatte ihn in einem Zug vergessen. Nun kann er durchatmen, der Rucksack ist samt Inhalt zu ihm nach Niederösterreich unterwegs.

Dass Fundstücke von den ÖBB abgegeben werden, ist ebenso wenig ungewöhnlich wie die Tatsache, dass die BesitzerInnen gar nicht aus der Tiroler Landeshauptstadt kommen: „Seit Mitte 2014 ist das Innsbrucker Fundamt auch für ÖBB-Fundstücke zuständig", erklärt Referatsleiterin Sabine Kröß-Tunner. „Innsbruck ist für Fundstücke ein Endbahnhof. Alles was beispielsweise in den Zügen von Wien Richtung Innsbruck verloren oder vergessen und nicht nach wenigen Tagen am Bahnhof abgeholt wird, kommt zu uns."

Aufgrund der steigenden Zahlen an Fundstücken musste bereits ein zusätzlicher Lagerraum angemietet werden. „Langsam wird es eng", so Kröß-Tunner: „Durch den jährlichen Freihandverkauf schaffen wir immer wieder Platz im Fundbüro."

## Rollstuhl, Rollator & viel Freude

Während die Entgegennahme von Schlüsseln oder Kleidungsstücken im Fundbüro auf der Tagesordnung steht, werden ab und an wahre Kuriositäten abgegeben: „Gebissteile sind zum Beispiel immer wieder dabei. Wir haben aber auch einen Rollstuhl und einen Rollator hier", weiß Herwig Kaltenhauser, Mitarbeiter im Fundamt.

Gerne erinnert er sich auch an die große Freude bei den Personen, die etwas wiederbekommen: „Erst kürzlich haben wir einem deutschen Herrn, der zu Besuch in Innsbruck war und seine Geldtasche verloren hatte, diese nachgeschickt. Als Dank dafür bekamen wir eine äußerst freundliche Dankeskarte."

## Wiederfinden rund um die Uhr

VerlustträgerInnen steht zu jeder Tageszeit das Onlineportal fundamt.gv.at zur Verfügung. Dort können alle abgegebenen Fundgegenstände eingesehen und gleichzeitig Verlustmeldungen gemacht werden. Außerdem können Verluste rund um die Uhr unter der Telefonnummer 0900/600200 (gebührenpflichtig) gemeldet werden. DH



© STADT INNSBRUCK

***Sabine Kröß-Tunner***
*Referatsleiterin Fundwesen*

## Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
Tel.: +43 512 5360 1010, 1011
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 08:00-13:00 Uhr
(Fundabgabe und Verlustmeldungen außerhalb der Öffnungszeiten:
Mo-Do 13:00-17:30 Uhr,
im Bürgerservice RathausGalerien)

- Zwei VollzeitmitarbeiterInnen, ein Lehrling
- 53.663 Anfragen 2015
- 2.234 Verlustmeldungen 2015
- 4.665 Ausfolgerungen 2015
- 6.848 Fundstücke 2015


Raiffeisen
Meine Bank
Wenn’s um Bauen und Wohnen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.
Schaffen Sie mehr Platz – für sich, Ihre Familie oder Ihr Hobby. Mit den passenden Finanzierungslösungen von Raiffeisen können Sie Ihre Wohnträume schnell und sicher verwirklichen. Ihr Raiffeisenberater hilft Ihnen gerne dabei. Nähere Infos erhalten Sie unter finanzieren.raiffeisen.at
Mehr Infos zu
den Raiffeisen
Finanzierungen



***Nahmen die durchgängige Radwegführung gegen die Einbahn unter die Lupe** (v. l.): Fuß- und Radkoordinator Helmut Krainer, Christian Schoder (Tiefbau – Planung), Reinhard Rogen (Tiefbau – Bau), Amtsvorstand Walter Zimmeter (Tiefbau), Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Christian Berger (Firma Teerag)*

# Innsbruck setzt auf umweltfreundliche Mobilität

Ob öffentliche Verkehrsmittel, das (Stadt-)Rad oder die eigenen Beine – umweltfreundliche, einfache und unkomplizierte Fortbewegung steht in der Tiroler Landeshauptstadt hoch im Kurs. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, arbeitet die Stadt kontinuierlich an einer Attraktivierung der Infrastruktur. Im Alltag ist dies etwa durch Lückenschlüsse im Radwegnetz oder die Tarifumstellung der IVB bemerkbar.

Seit knapp einem Jahr gelten die neuen Tarife auf den Linien der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB). Eine erste Jahresbilanz fällt positiv aus. „Die Tarifumstellung wurde gut angenommen. Über 7.000 neue Jahres-Ticket-Kundinnen und Kunden konnten seit Beginn der Reform am 01. Februar 2015 dazugewonnen werden", freut sich IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes. Das Ziel der Tarifreform, mit dem Jahres-Ticket um 330 Euro (27,50 Euro/Monat) noch mehr StammkundInnen zu gewinnen, geht damit auf. Auch die 50-Millionen-Marke bei den Fahrten pro Jahr wurde erstmals überschritten.

## Im Voraus kaufen zahlt sich aus

Rund 35.000 InnsbruckerInnen besitzen aktuell ein Zeitticket. Davon sind über 12.000 Erwachsene mit einem Jahres-Ticket unterwegs. Der Rest entfällt auf spezielle Angebote für SchülerInnen/Lehrlinge, Studierende und SeniorInnen. Auch das neue 5-Fahrten-Ticket als Alternative zum Einzel-Ticket hat sich bewährt. Der Verkauf stieg um elf Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dieses Ticket ermöglicht es, rund 30 Prozent pro Fahrt zu sparen. Ein ermäßigtes Einzel-Ticket kostet im Vorverkauf 1,70 Euro.

Aktuell gibt es im Stadtgebiet 65 Vorverkaufsstellen, ca. 100 Ticketautomaten und rund 500 Parkscheinautomaten mit Ticketfunktion. Digital können die IVB-Tickets unter www.ivb.at im Ticketshop und über die Ticketshop-App erworben werden.

„Eine deutliche Steigerung bei der Nachfrage ist die Folge der Tarifreform", führt Vi-


© A. ASTLEITNER


© FOTOWERK AICHNER

*„Die Vielfalt, die unsere Alpenstadt auszeichnet, steuern die Bewohnerinnen und Bewohner bei und genauso vielfältig sind auch die Mobilitätsangebote. Eine entsprechende Infrastruktur ist hierfür unerlässlich und so setzen wir mit unseren Partnern gezielt Maßnahmen zur kontinuierlichen Ausweitung und Verbesserung."*
*Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider*

zebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider aus. Die Stadt verstärkt das Angebot ständig und schafft mit dem Projekt Straßen-/Regionalbahn weitere Kapazitäten.

## Platz zum zu Fuß gehen

Der Stadt liegen die FußgängerInnen besonders am Herzen. Stück für Stück wird das Fußwegenetz ausgebaut. So konnten im Zuge von Kanal- und Stromversorgungsarbeiten die Meraner Straße und die Wilhelm-Greil-Straße attraktiv gestaltet werden. Der nächste große Schritt wird Anpruggen (Mariahilf/St. Nikolaus) sein. Der sehr intensiv geführte BürgerInnenbeteiligungsprozess brachte den Wunsch hervor, breite Gehsteige zum Flanieren, Plaudern und Treffen anzubieten. 2016 startet der Gestaltungswettbewerb unter Einbindung der VertreterInnen aus der Verkehrs- und Wirtschaftsgruppe.

## Lückenschlüsse im städtischen Radwegnetz

„Der kontinuierliche Ausbau der Radwege im Stadtgebiet ist uns nicht nur in der Theorie ein zentrales Anliegen", erklärt die Vizebürgermeisterin: „Dass die Erweiterungen auch in der Praxis umgesetzt werden, zeigen einige vor kurzem abgeschlossene Projekte."

So wurde etwa – aufgrund von durchgeführten Adaptierungsarbeiten – das Radfahren über den Emile-Béthouart-Steg ermöglicht. Die neue Beschilderung an der Brücke wurde bereits angebracht und das Geländer in Abstimmung mit dem Denkmalamt erhöht.
Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang natürlich auch die Karwendelbrücke, die seit 19. Oktober 2015 offiziell als kombinierter Fuß- und Radweg genutzt werden kann. Und auch die Freiburger Brücke, die den Südring auf der Bachlechnerstraße bzw. der Holzhammerstraße über den Inn führt, wurde im vergangenen Jahr einer Adaptierung unterzogen. Anstelle der dortigen Gehsteige wurden ebenfalls kombinierte Fuß- und Radwege errichtet. Sowohl für FußgängerInnen als auch für RadfahrerInnen ergeben sich somit im Westen der Stadt attraktive, bequeme und sichere Möglichkeiten der Inn-Überquerung.

## Durchgängige Radwegführung gegen die Einbahn

Eine weitere neue Route ergibt sich für RadfahrerInnen durch die Umgestaltung der Universitätsstraße und Dreiheiligenstraße. Das Radfahren gegen die Einbahn wurde inzwischen durchgängig zwischen Kaiserjägerstraße und König-Laurin-Straße ermöglicht. Die dortigen Optimierungsmaßnahmen sind das Resultat zweier Projekte, die sich gegenseitig ergänzen und einen Mehrwert für die Bevölkerung liefern. Durch die verbesserte Infrastruktur kommt es zu einer Entlastung der stark frequentierten Museumstraße. Außerdem wurde am Schnittpunkt der Fuß- und Radwegachse Klara-Pölt-Weg ein neuer Platz gestaltet, welcher die Aufmerksamkeit der VerkehrsteilnehmerInnen auf den Kreuzungsbereich lenkt und die Verkehrssicherheit erhöht.
Im vergangenen Jahr wurden gerade im Bereich um den Sillpark und entlang der Sill die Wege für FußgängerInnen und RadfahrerInnen ausgebaut. Im März eröffnete die Vizebürgermeisterin etwa den neuen Fuß- und Radweg und die dazugehörige Verweiloase bei der Sillinsel. Die neue Verbindung dient als ruhige und abgasfreie Verbindung vom Sillpark in Richtung Dreiheiligen. AA



# Campagnereiter-Areal: Größtes Wohnbauprojekt bis 2018 auf der Zielgeraden

Rund 83.000 m² Fläche werden neu gestaltet. Erstmals wird dabei in Innsbruck auf das Instrument eines nachhaltigen, kooperativen Planungsverfahrens gesetzt. Knapp 1.000 neue Wohnungen werden entstehen.



***Mit der künftigen Bebauung des Campagne-Areals***
*entsteht ein neues Innsbrucker Stadtviertel.*

Wohnraum in Innsbruck ist aufgrund der geografischen Lage der Stadt begrenzt. Die Nachfrage nach günstigen Wohnungen steigt. Die Stadtregierung hat es sich im Rahmen ihres Arbeitsübereinkommens von 2012 zum Ziel gemacht, bis 2018 insgesamt 2.000 neue Wohnungen zu schaffen. Im Sommer 2015, zur Halbzeit der Regierungsperiode, waren 1.245 Wohnungen in Umsetzung. Mit dem Campagnereiter-Areal (Reichenau) kommen weitere 1.000 Wohnungen dazu. Die Größe des Areals ist gleichzeitig das Potenzial. Schließlich entstehen neben Wohnungen auch Grünflächen, Sportanlagen und Infrastruktur. Dies geht mit einer Absiedlung und Verlegung der bestehenden Sport- und Freizeitanlagen einher. „Am ehesten vergleichbar ist das Projekt mit der Verbauung des alten Tivoli-Stadions im Jahr 2000. Dort entstanden auf sieben Hektar 472 Wohnungen für über 1.500 Bewohnerinnen und Bewohner sowie eine allgemeine soziale Infrastruktur von Kindergarten und Schülerhort über ein Jugendzentrum bis zum Seniorenwohnheim", betont Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer.



© S. KUESS

## Entwicklungsgeschichte des Areals

Das Campagne-Areal beschäftigt die Innsbrucker Politik schon seit Jahren. Aufgrund der vielseitigen Interessenlagen war die Umsetzung schwierig. Nun ist das Projekt auf der Zielgeraden.

Startpunkt waren die Gespräche mit den einzelnen Sportvereinen im Herbst 2013. In der Folge konnte mit der Sportunion Tirol/ Turnerschaft Innsbruck eine Vereinbarung getroffen werden. Zwischen Paschbergweg, Wiesengasse und Helblingstraße wird von der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) eine neue Tennisanlage errichtet, die als Ersatz für den bestehenden Vereinsstandort in der Radetzkystraße 41 gilt.

Parallel dazu wurden Grundstücksgespräche zum Campagne-Areal geführt: So wurden das Grundstück der Reichenauer Straße 150 (Stift Wilten) sowie die Liegenschaft Langer Weg 35 (Schrebergärten) bereits erworben. Mit den Innsbrucker Kommunalbetrieben wird über ein Grundstück am Langen Weg 29 verhandelt.

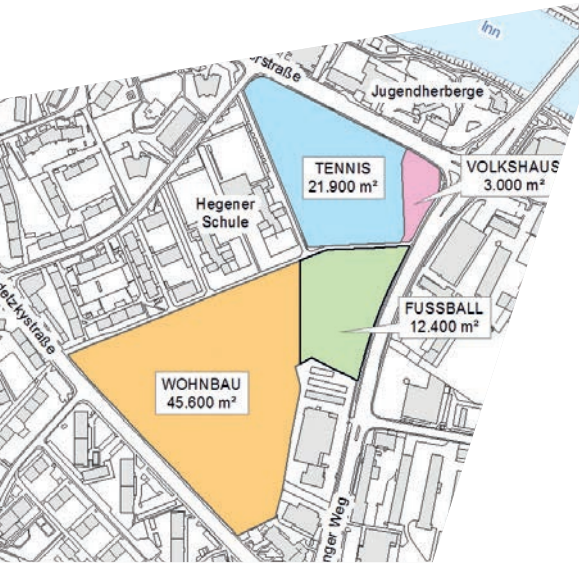
Kern des geplanten Projekts ist, dass die für Wohnbau reservierten Grundstücke im südlichen Bereich angesiedelt werden, um die Wohnqualität zu steigern. Die weniger sensiblen Sport-Nutzungen werden näher am Straßenverlauf im nördlichen Bereich angeordnet.



© STADT INNSBRUCK

***„Die neue Tennisanlage in Pradl Süd ist ein weiterer Mosaikstein im Sinne des Ausbaus der sportlichen Infrastruktur in der Tiroler Landeshauptstadt."***

*Vizebürgermeister Christoph Kaufmann*







***„Das kooperative Planungsverfahren hat mehrere Vorteile: Die vielseitigen Interessen vor Ort können besser erfasst und erarbeitet werden. Es werden sowohl Anrainerinnen und Anrainer als auch die ansässigen Vereine, Schulen und Kindergärten in den Planungsprozess miteinbezogen."***

*Stadtrat Mag. Gerhard Fritz*

Der bestehende Fußballplatz übersiedelt von der Radetzkystraße an den Langen Weg (Platz wird dem IAC prioritär, aber ohne Rechtsanspruch zur Verfügung gestellt). Die Kosten für die neue Sportstätte belaufen sich auf rund 4,5 Mio. Euro. Das Volkshaus wird samt Gastronomie, Kegelbahn und Büroräumlichkeiten an der Reichenauer Straße 150 neu errichtet (Kosten ca. 5,2 Mio. Euro). Bezüglich der Tennisanlage für die verbleibenden Tennisvereine IEV und ITC wurde hinsichtlich der Planung noch kein Einvernehmen erzielt. Um ein bestmögliches Ergebnis zu erreichen, werden die konkreten Umsetzungsvorschläge im Rahmen des kooperativen Planungsprozesses entwickelt.




## Kooperative Planung mit allen Beteiligten

Um das größte Potential aus diesem Projekt schöpfen zu können, wird erstmals in Innsbruck ein sogenanntes „kooperatives Planungsverfahren" auf Basis eines Stadtsenatsbeschlusses vom 18. November 2015 durchgeführt. So entsteht ein Masterplan, der die Bauplätze, die Erschließungen und Grünflächen im Bereich des Campagne-Areals unter Federführung und Projektleitung der IIG festlegt. Insgesamt können die vielseitigen Interessen besser erfasst und bearbeitet werden. Zeit und planungsökonomische Vorteile liegen dabei auf der Hand. Der Zeitrahmen ist sportlich: Bis Mitte 2016 soll das kooperative Planungsverfahren, dessen Kosten mit maximal 250.000 Euro angesetzt sind, beendet sein. Darauf aufbauend wird ein einstufiger Architekturwettbewerb für die einzelnen Baufelder durchgeführt. Verschiedene mit Experten besetzte Planungs- und Lenkungsgruppen begleiten die Projektentwicklung. „Mit dem Masterplan wird sich der Umsetzungsplan ergeben. Dieser legt fest, welche Bauetappen in welcher zeitlichen Reihenfolge durchgeführt werden", beschreibt IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler den Ablauf. Der Baubeginn soll Anfang 2018 erfolgen.

## Kosten für Wohnbau und Sportstätten

Die anfallenden Gesamtkosten für die Stadt Innsbruck liegen bei 35,7 Mio. Euro. Diese gliedern sich in 7,5 Mio. Euro Grundkosten und 28,2 Mio. Euro Baukosten (inklusive Reitsportanlage der Campagnereiter in Igls und die Tennisanlage am Paschberg). Die geschätzten Gesamtinvestitionsvolumen für den Bereich Wohnbau liegen bei rund155 Mio. Euro. „Leistbares Wohnen für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker ist der Stadtpolitik ein wesentliches Anliegen. Ich freue mich, dass wir mit dem Campagne-Areal auch für künftige Generationen Wohnraum schaffen können", betont Wohnungsstadtrat Andreas Wanker. KR

SPAR

EUROSPAR
INTERSPAR

# Innsbrucks PREISHIT

## FLEISCHKÄSESEMMEL um 1.–



Angebot gültig von Donnerstag, 28.1. bis Dienstag, 9.2.2016



***Bei dem feierlichen Festakt in der Volksschule Pradl-Ost** legten sich die SchülerInnen musikalisch ins Zeug: Mit einem eigens getexteten Lied bedankten sie sich für die fertigen Umbauarbeiten im Schulgebäude.*

# VS Pradl-Ost: Innsbrucks erstes SINFONIA-Projekt fertiggestellt

Die Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) sanierte die Volksschule Pradl-Ost im Rahmen des energetischen EU-Stadtsanierungsprojektes SINFONIA.

Die sogenannte „Siegmairschule" ist auf Grund ihrer baukünstlerischen und kunstgeschichtlichen Bedeutung denkmalgeschützt. Die Großinstandsetzung galt deshalb als besondere Herausforderung. Ambitioniert war vor allem der Zeitplan. In knapp drei Monaten wurde die Schule von Ende Juni bis Mitte September saniert, sodass durchgehend ein regulärer Schulbetrieb möglich war. Seit Ende Oktober 2015 sind alle Arbeiten fertig. Damit ist das erste Innsbrucker Projekt nach SINFONIA-Kriterien abgeschlossen und das Haus ist nun am Stand der Technik des 21. Jahrhunderts. Am 20. Jänner fand der offizielle Festakt im Beisein mehrerer Ehrengäste sowie SchülerInnen und Eltern statt.

## Vorgeschichte zur Projektsanierung

Die Siegmairschule wurde Ende der 1940er-Jahre gebaut und steht unter Denkmalschutz. Namhafte Tiroler Künstlerinnen und Künstler wie Gerhild Diesner, Walter Honeder, Fritz Berger sowie Helmut und Maria Rehm verbergen sich hinter Wandmalereien mit einmaligen Märchen-, Heimat- und Naturdarstellungen. Ausgelöst durch einen Glasbruch im Frühjahr 2014 wurde zur Sicherstellung des Schulbetriebes ein Sanierungskonzept (Sommer 2014) ausgearbeitet. In weiterer Folge kam es zur Großinstandsetzung der VS Pradl-Ost in der Siegmairstraße.

## Säulen des Sanierungskonzeptes

Wärmedämmung, Erneuerung der Fenster inklusive Sonnenschutz, Einbau ei-



© D. HOFER


© FOTOWERK AICHNER

*„Für die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler sind die Verbesserungen nach der Sanierung offensichtlich. Neben den optischen Veränderungen hat sich auch ein allgemeines Wohlbefinden eingestellt."*

*Stadtrat Ernst Pechlaner*

## Zukunftsfit durch „SINFONIA"

Das EU-Projekt SINFONIA ist das größte Smart-City-Projekt Österreichs. In den Pionierstädten Bozen und Innsbruck wird durch hochqualitative Sanierungen sowie innovative Konzepte der Energiebedarf um 50 Prozent gesenkt, der Anteil an erneuerbaren Energien um 30 Prozent gehoben und der $CO_2$-Ausstoß um 20 Prozent reduziert. Zu den Hauptmaßnahmen zählen die Sanierung von insgesamt 14 Gebäuden – darunter 3 Schulen – der beiden Wohnbauträger IIG und NHT. Innsbrucker SINFONIA-Partner haben im Rahmen des jährlich stattfindenden Aktionstages „Junge Uni" für Schülerinnen und Schüler einen Workshop organisiert. Dabei wurden Kinder und Jugendliche zu kleinen „Energie-ExpertInnen" ausgebildet. Zusätzlich honorierte Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider die besten Ideen eines Wettbewerbs Mitte Dezember mit Preisen.

ner zentralen Lüftungsanlage (Klassenräume und Zentralgarderobe), Dämmung der obersten Geschoßdecke und Dacheindeckung, Erneuerung der Heizungsleitungen sowie der Sanitäranlagen und die Umrüstung der Beleuchtung auf LED zählen zu den hauptsächlich umgesetzten Maßnahmen. Zusätzlich wurden eine Zentralgarderobe sowie zwei Werkräume geschaffen.

## Zahlen, Daten, Fakten

Von 26. Juni bis 14. September 2015 dauerte die Teilfertigstellung. Zeitweise waren 120 Bauarbeiter gleichzeitig auf der Baustelle. Insgesamt lagen die Baukosten bei 2,89 Mio. Euro. Die voraussichtlichen finanziellen Mittel der Europäischen Union belaufen sich auf 189.300 Euro. Die Schule wird aktuell mit 15 Klassen geführt. Insgesamt 250 SchülerInnen und 20 Lehrpersonen beleben das Gebäude. KR

GUTSCHEIN
BONNE APART GROUP
IMMOBILIEN & PROJEKTMANAGEMENT
Für eine Immobilienbewertung
Maria-Theresien-Straße 29 / 3. OG, 6020 Innsbruck, Tel. +43 512 909060
office@bonne-apart.at, www.bonne-apart.at

# Tourismus schafft mit 1,56 Mio. Übernachtungen 2015 ein Rekordjahr


© PATSCHERKOFELBAHN

Auch für das Tourismusjahr 2016 gilt, den hohen Erwartungen gerecht zu werden. Deshalb bietet Innsbruck seinen Gästen – aus den Nah- und Fernmärkten – auch heuer wieder einige attraktive Programmpunkte.

Erfreuliche Zahlen zeigt die Statistik für den Tourismus in der Stadt Innsbruck. Das Tourismusjahr 2015 war ein absolutes Rekordjahr, seit 25 Jahren konnten nicht mehr so hohe Nächtigungszahlen erreicht werden. Von November 2014 bis Oktober 2015 gab es rund 1,56 Millionen Übernachtungen. Auch der Start des Tourismusjahres 2016 – November und Dezember 2015 – begann in der Stadt Innsbruck mit einem Plus von rund 5,1 Prozent verheißungsvoll.

Die Bergweihnacht zog von November bis Jänner mehr als 1,3 Millionen Besucher auf die sechs Innsbrucker Christkindlmärkte. Die Märkte, Hotels und Restaurantbetriebe bescheren der Wirtschaft laut Marktverantwortlichen somit jährlich Umsätze von mehr als 60 Mio. Euro und schaffen 1.000 Arbeitsplätze. Der Großteil der Touristen kam 2015 aus Österreich und Deutschland, auch für andere Länder ist Innsbruck ein BesucherInnenmagnet: So sind etwa die Übernachtungen von chinesischen Gästen um knapp 28 Prozent auf 95.940 gestiegen. „Dieses Plus lässt sich einerseits durch den steigenden Wohlstand in asiatischen Ländern und dem damit einhergehenden Wunsch, fremde Länder zu bereisen, begründen. Andererseits begünstigen die internationale Bekanntheit Innsbrucks, unter anderem bedingt durch die Austragung der Olympischen Winterspiele, sowie die günstige Lage der Stadt im Herzen Europas die Gästenachfrage aus diesen Ländern", erklärt Tourismusstadtrat Franz Xaver Gruber. Bei Übernachtungen von Touristen aus arabischen Ländern gibt es eine ähnlich hohe Steigerung im Vergleichszeitraum. Mehr als 6.650 Personen aus dem arabischen Raum übernachteten in Innsbruck. Die bevorzugten Übernachtungskategorien bei den Touristen sind Drei- bis Fünf-Stern-Betriebe (2015: 1,3 Millionen), sie suchen sich aber auch immer öfter ein privates Quartier. Der „milde" November 2015 schreckte knapp 640 CamperInnen nicht ab, an einem Campingplatz zu übernachten. Das waren im Vergleich zum November des Vorjahres 42,6 Prozent mehr Campingurlauber.


© FOTOWERK AICHNER

***„Im Zusammenwirken mit dem Tourismusverband sollten wir verstärkt den deutschen Gast ansprechen. Die wirtschaftliche Kraft und die Reisefreudigkeit unserer Nachbarn bietet Chancen, die wir mit unserem breiten Angebot gut nutzen können."***

*Tourismusstadtrat Franz X. Gruber*

## Investitionen in die Infrastruktur und starke Veranstaltungen

„Die Investitionen in die Infrastruktur wie am Patscherkofel und in das Mountainbikeangebot auf unseren Bergen werden konsequent fortgesetzt. Damit steigern wir das Sport und Freizeitangebot für die Einheimischen gleichermaßen, wie die Attraktivität der Destination Innsbruck im Sinne unseres Markenkerns, das alpin-urbane Zentrum der Alpen zu werden", zeigt Stadtrat Franz X. Gruber die Vorhaben für die Zukunft auf. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit sieht der Tourismusreferent in der verstärkten Bewerbung Innsbrucks als Kongressstandort: „Innsbruck hat hier alles zu bieten, was der moderne Kongressveranstalter fordert. Die gut aufgestellten Kongresshäuser am Rennweg und in Igls, das multifunktionale Messezentrum und die Olympiaworld sowie perfekte Gastfreundschaft in der Hotelerie und Gastronomie mitten in einer lebendigen Stadt in alpiner Naturkulisse. Den in seiner Bedeutung



***Der Hausberg von Innsbruck –***
*der Patscherkofel ist bei Wintertouristen sehr beliebt.*

## Das sollten Sie 2016 nicht verpassen:

- ➜ **06. Februar:** „Air+Style" gastiert erstmals in der Olympiaworld Innsbruck
- ➜ **08. Februar:** Bob- und Skeleton-WM im Igler Eiskanal
- ➜ **17. bis 28. März:** Ostermarkt vor dem Goldenen Dachl
- ➜ **03. Juni:** „Ganz Innsbruck tanzt" mit verlängerten Öffnungszeiten
- ➜ **Ab 10. Juni:** Fußball-EM – zahlreiche public viewings in der Stadt (die genauen Termine werden noch bekanntgegeben)
- ➜ **Juni/Juli/August:** Kultursommer Innsbruck – Highlights wie Tanzsommer, Festwochen der Alten Musik, New Orleans Festival, Promenadenkonzerte, Festival der Träume, uvm.
- ➜ **30. September:** „innsbruck@night 2016" unter dem Motto „light up the city"
- ➜ **15. November bis 06. Jänner 2017:** Innsbrucker Bergweihnacht

oft unterschätzten Bustourismus sieht Stadtrat Gruber auch in Zukunft als wichtige Säule der Innsbrucker Tourismuswirtschaft: „Die wachsende Anzahl von Gästen aus dem asiatischen Raum, aber auch Kulturinteressierte aus unseren europäischen Kernmärkten nutzen für ihre Reisen wieder verstärkt den Bus. Hier muss Innsbruck weiter attraktiver Halte- und Übernachtungspunkt auf den Reiserouten durch den Kontinent bleiben. Die Wertschöpfung dieser Tourismussparte wird oft unterschätzt. Diese sichert aber viele Arbeitsplätze in Hotelerie und Gastronomie sowie im Handel und Kulturangebot."

Ein Thema in diesem Zusammenhang sind die Halte- und Parkmöglichkeiten für Busse. Diese müssen weiter attraktiv bleiben, aber auch im Kontext mit den Ansprüchen der Bevölkerung – Stichworte Wohnen und Verkehr – entwickelt werden. Natürlich stehen auch 2016 wieder zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm, die Einheimische und Gäste gleichermaßen anziehen. Im Rückblick war beispielsweise das Bergsilvester für Stadtmarketingchef und Veranstalter Bernhard Vettorazzi ein voller Erfolg: Rund 30.000 Menschen starteten in den Innsbrucker Straßen und Plätzen in das neue Jahr. Vierzig Prozent der BesucherInnen stammten übrigens aus den touristischen Zielmärkten, der Großteil aus Italien und Deutschland. Gerade den deutschen Gast will Tourismusstadtrat Gruber in den nächsten Jahren im Zusammenwirken mit dem Tourismusverband, der perfekt aufgestellt und als wichtigster Träger aller touristischen Maßnahmen fungiert, verstärkt ansprechen. „Die zielgerichtete Bewerbung des italienischen Raumes ist eine Erfolgsgeschichte und wird fortgesetzt. Ich sehe aber auch den bayrischen Raum und Deutschland als attraktive Nahmärkte. Die wirtschaftliche Kraft und die Reisefreudigkeit unserer Nachbarn bietet Chancen, die wir unserem breiten Sport- und Kulturangebot, Hotelerie, Kulinarik und der Innsbrucker Gastfreundschaft gut nützen können", so Stadtrat Gruber abschließend. SAKU





# Neue Vergaberichtlinien für Stadtwohnungen zeigen Wirkung

Ein Blick zurück macht einen Rückgang der Vormerkungszahlen in der Wohnungsvergabe deutlich.

Leistbarer Wohnraum ist heute so gefragt wie nie zuvor: Die gesellschaftlichen Strukturen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt und die geänderten Bedürfnisse der InnsbruckerInnen stellen neue Anforderungen an die städtische Wohnungsvergabe.

„Die neuen Vergaberichtlinien traten mit 01. Jänner 2015 in Kraft", erläutert der bisher ressortzuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und führt dazu weiter aus: „Die größten Änderungen betrafen einerseits die Senkung des Alters auf 18 Jahre und andererseits die Dauer von einem Jahr für Lebenspartnerschaften im gemeinsamen Haushalt. Die Gültigkeitsdauer der Anträge von einem Jahr bildet den tatsächlichen Bedarf besser ab und den Wohnungswerberinnen und –werbern kann schneller geholfen werden. Transparente, zukunftsorientierte und sozial gerechte Vergaberichtlinien sind der Schlüssel zu einer ausgewogenen Wohnungspolitik."

## Wohnen ist hohes soziales Gut

Wohnen ist ein hohes soziales Gut und Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Die Stadt Innsbruck betrachtet die Schaffung nachhaltiger und leistbarer Wohn- und Lebensräume als Kernaufgabe gegenüber ihren BürgerInnen. Die Errichtung neuer und alternativer Miet- und Eigentumswohnformen ist dabei ebenso wichtig wie die Sanierung und Erhaltung der bereits bestehenden Wohnungen. Mit Dezember 2015 übernahm Stadtrat Andreas Wanker das Ressort des Wohnungsservice und ist zufrieden mit den Entwicklungen: „Wenn wir die aktuellen Zahlen betrachten, müssen wir noch etwa 1.500 weitere Wohnungen schaffen, um den gesamten derzeitigen Bedarf zu decken. Durch den äußerst begrenzten freien Raum im städtischen Gebiet ist Kreativität und Kontinuität gefragt, um den offenen, aber auch den zukünftigen Wohnungswerberinnen und -werbern eine Möglichkeit zu bieten."

## 1.000 Wohnungen am Campagnereiter-Areal

Dass hinsichtlich Wohnraumschaffung in der Tiroler Landeshauptstadt viel getan wird, wurde bereits im Vorjahr in einer Pressekonferenz präsentiert. Weitere rund 1.000 Wohnungen sind am Campa-



© V. LERCHER



© FOTOWERK ALGHNER

*„Durch den äußerst begrenzten freien Raum im städtischen Gebiet ist Kreativität und Kontinuität gefragt, um den offenen, aber auch den zukünftigen Wohnungswerberinnen und –werbern eine Möglichkeit zu bieten."*

*Stadtrat Andreas Wanker*

gnereiter-Areal geplant. Der Stadtsenat hat sich bereits für das Wohnbauprojekt ausgesprochen. Der Gemeinderatsbeschluss war zum Redaktionsschluss noch ausständig. (siehe Seite 14 – 16)

## Gesellschaftliche Entwicklungen fordern Wohnungsvergabe

Familiäre und gesellschaftliche Strukturen vollzogen in den vergangenen Jahrzehnten einen starken Wandel. Während Familien mit mehr als zwei Kindern immer weniger werden, steigt der Bedarf an Kleinwohnungen, welcher auch den Zahlen der städtischen Wohnungsvergabe entspricht: 822 WohnungswerberInnen beantragten eine Garçonnière, während für eine Vier-Zimmer-Wohnung nur 261 Anträge aufliegen, wovon aber 143 Tauschanträge sind. VL


Hörgeräte-Weltneuheit: Kaum noch messbar!




Die winzigsten Hörgeräte aller Zeiten!



Symbolfoto Im-Ohr-Hörsystem

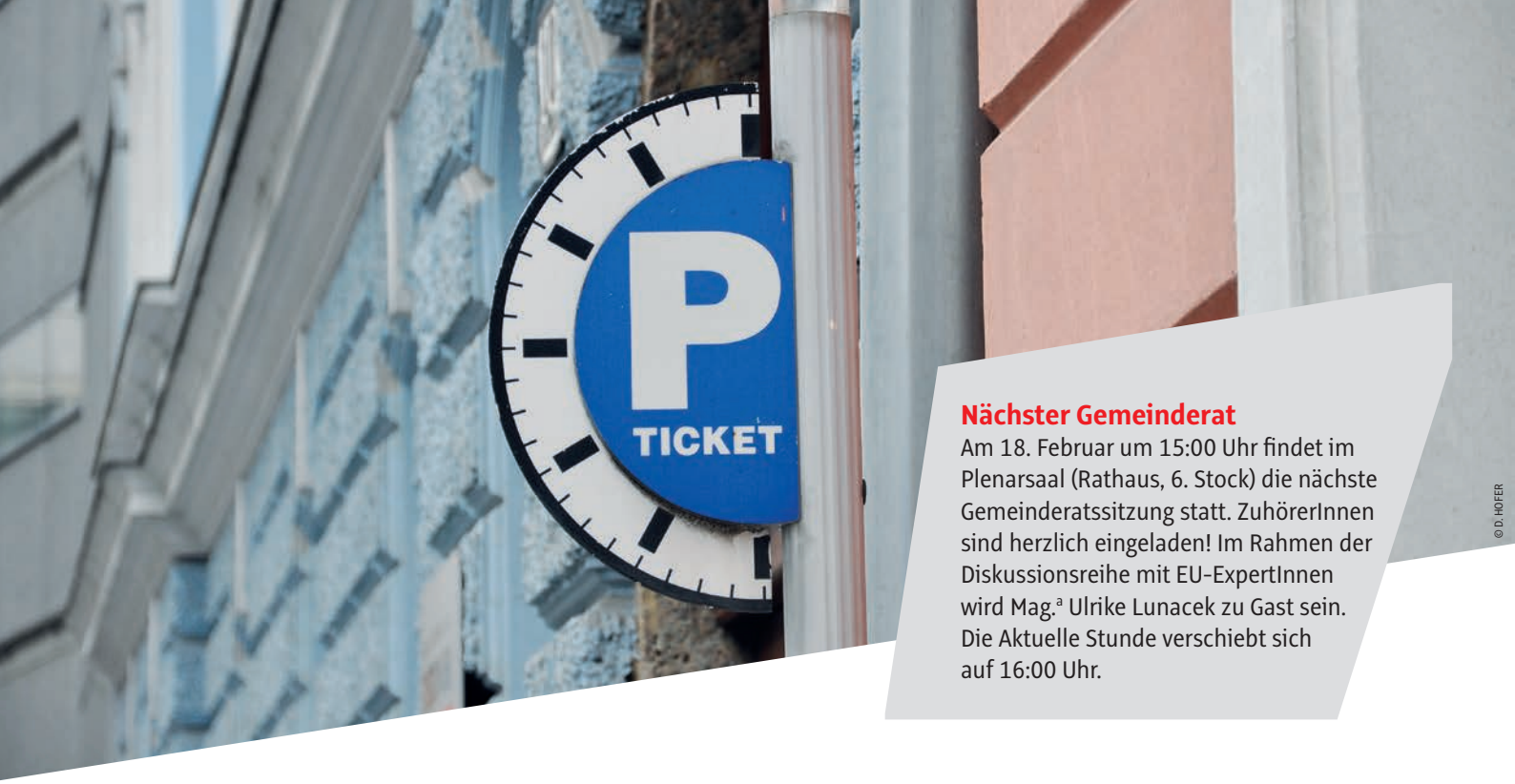
Jetzt die Weltneuheit **Virto V testen.**

NEUROTH

Besser hören · Besser leben

Kassendirektverrechnung

**Neuroth – 2x in Innsbruck** • **Maria-Theresien-Straße 57**, Tel 0512/56 60 15 • **Museumstraße 22,** Tel 0512/58 89 27 www.neuroth.at




© D. HOFER

**Nächster Gemeinderat**
Am 18. Februar um 15:00 Uhr findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen! Im Rahmen der Diskussionsreihe mit EU-ExpertInnen wird Mag.ª Ulrike Lunacek zu Gast sein. Die Aktuelle Stunde verschiebt sich auf 16:00 Uhr.

# Stadtsenat beschließt mehr Firmenparkkarten

Durch die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf beinahe das gesamte Stadtgebiet steht nun mehr Parkfläche zur Verfügung. Damit eröffnet sich die Möglichkeit, Firmen mit eigenen Parkkarten stärker zu unterstützen. „Wir haben uns mit der Wirtschaftskammer zusammengesetzt und einen neuen Kriterienkatalog zusammengestellt. Das Kontingent der Firmenparkkarten wird erhöht. Speziell Klein- und Mittelbetriebe profitieren davon", erläutert Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider. Bisher wurde Firmen mit einem Fuhrpark von bis zu zehn Fahrzeugen maximal zwei Bewilligungen, ab einem Fuhrpark von zehn Fahrzeugen eine dritte Bewilligung erteilt. Für je weitere fünf Fahrzeuge im Fuhrpark konnte eine weitere Bewilligung erteilt werden (beispielsweise bei einem Fuhrpark von 15 Fahrzeugen vier Bewilligungen, ab 20 Fahrzeugen fünf Bewilligungen, usw.). Nunmehr ist beabsichtigt, für einen Fuhrpark von bis zu fünf in Innsbruck stationierten Fahrzeugen maximal zwei und bereits ab einem Fuhrpark von fünf Fahrzeugen eine dritte Bewilligung zu erteilen. Ab einem Fuhrpark von zehn Fahrzeugen kann für je weitere fünf Fahrzeuge eine weitere Bewilligung erteilt werden (beispielsweise ab einem Fuhrpark von zehn Fahrzeugen vier Bewilligungen, ab 15 Fahrzeugen fünf Bewilligungen, usw.). DH

# Leinenzwang vor Ausweitung

Der Gemeinderat beschloss, in den südlich gelegenen Wäldern den Leinenzwang für Hunde vorzuschreiben. Grund dafür ist die deutliche Verbesserung, die die Leinenpflicht auf der Nordkette für die Landwirtschaft mit sich gebracht hat. Erfahrungen haben gezeigt, dass der Leinenzwang neben der besseren Kontrolle über die Hunde auch einen Schutz für wildlebende Tiere darstellt. In den südlichen Nachbargemeinden Innsbrucks besteht bereits Leinenpflicht. Viele HundebesitzerInnen weichen deshalb auf die Wälder im Stadtgebiet aus. Das stellt vor allem die Jägerschaft vor große Herausforderungen.
Im Stadtgebiet herrscht Leinenzwang auf einigen gesondert gekennzeichneten Wegen, im Bereich von landwirtschaftlichen Kulturen (von 01. März bis einschließlich 15. Oktober bzw. November), in städtischen Parkanlagen, auf städtischen Spielplätzen sowie auf im Stadtgebiet stattfindenden Märkten und Gelegenheitsmärkten. In eingezäunten und als Hundeauslaufzonen gekennzeichneten Flächen in Parkanlagen dürfen Hunde frei herumlaufen. DH

**Info**
Eine genaue Übersicht über die Wege auf denen derzeit Leinenzwang besteht, findet sich auf www.innsbruck.gv.at unter Städtische Vorschriften.

# Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Migranten in Innsbruck". Die Themenwahl erfolgte durch RUDI für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 21. Jänner. Seien auch Sie dabei: Die Aktuelle Stunde zu Beginn der Gemeinderatssitzung wird dieses Mal ab ca. 16:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen. Der Vortrag von Mag.ª Ulrike Lunacek wird am darauffolgenden Montag (22. Februar) um 13:06 Uhr auf Freirad ausgestrahlt.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

## Flüchtlingsströme reduzieren und humanitäre Verantwortung tragen

Die aktuellen Flüchtlingskrise verunsichert viele und stellt uns vor enorme Herausforderungen. Die Sorgen der Menschen muss man ernst nehmen und konkrete Maßnahmen in zwei Richtungen setzen: zum einen müssen durch internationale Strategien und Maßnahmen die Flüchtlingsströme nachhaltig reduziert werden, denn in der Praxis kann kein Land eine unbegrenzte Zahl an Flüchtlingen aufnehmen. Daher braucht es vor allem die Bekämpfung der Ursachen von Flucht in den betroffenen Regionen sowie die stärkere Sicherung der EU-Außengrenze gemäß Rechtslage und eine ausgeglichene Verteilung der Flüchtlinge in Europa. Zum anderen müssen wir aber auch unserer humanitären und christlichen Verantwortung weiter gerecht werden. Jenen Menschen, die vor Krieg, Terror und Verfolgung zu uns fliehen mussten und daher Asylrecht besitzen, müssen wir helfen. Alle Kommunen in Österreich und Europa müssen in dieser Ausnahmesituation ihren Beitrag leisten und Flüchtlinge aufnehmen. Wir in Innsbruck machen das.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

amtsf. Stadtrat Franz X. Gruber
ÖVP-Stadtparteiobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

## Integration geht alle an – Handeln hilft!

In Innsbruck leben Bürgerinnen und Bürger aus über 100 Nationen. Über 100 Sprachen werden in der Tiroler Landeshauptstadt gesprochen. Nicht nur die Besucherinnen und Besucher unserer Stadt sind international, auch ihre Bewohnerinnen und Bewohner. In einer bunten Stadt wie Innsbruck ist die gelebte Integration daher unverzichtbar. Eine besonders große Rolle nimmt hier der Sport ein, der es vor allem Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich leicht zu integrieren.

Angesichts der aktuellen Flüchtlingsströme sind viele Menschen in Sorge und verspüren zum Teil auch Angst. Dies ist ernst zu nehmen! Angst resultiert auch daraus, dass die politischen Verantwortlichen in Bund und in der EU keine praktikablen Lösungen finden wollten, mit den Flüchtlingsströmen richtig umzugehen. Was es braucht sind menschliche Lösungen und klare Strategien im Umgang den aktuellen Herausforderungen. Das geht uns alle an.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der
Landeshauptstadt Innsbruck

DIE GRÜNEN

## *Schrebergärten haben Zäune*

Europa und Österreich sind keine Schrebergärten. An Ursachen, die Menschen zur Flucht treiben, sind wir mitverantwortlich: Mit Waffenlieferungen, Ausbeutung von Ressourcen, ungerechtem Wirtschaften. Einwanderung darf und soll man steuern. Flucht vor Krieg, Katastrophen, Verfolgung kann und darf man nicht aufhalten. Asyl ist ein Menschenrecht. Asyl gewähren ist Verpflichtung unserer Republik. Für die Unterbringung von AsylwerberInnen sind wir, Länder und Gemeinden, verantwortlich. Wir stehen dazu. Integration von Flüchtlingen und ZuwandererInnen hat eine Grundlage: Achtung der demokratischen Grundwerte und der Gesetze. Das verlangen wir zu Recht von allen, die hier leben, egal, wo sie geboren wurden. Mehr nicht: Die Vielfalt von Kulturen, Religionen, Lebensentwürfen bereichert unsere Gesellschaft.
Vergessen wir nie: Hier geboren zu sein, ist nicht unsere Leistung, sondern unser Glück. Unsere Pflicht ist es, unser Europa als demokratische und freie Gesellschaft zu erhalten. Gegen Hassprediger aller Richtungen.

Stadtrat
Gerhard Fritz
gerhard.fritz@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

## *ANGST ESSEN SEELE AUF*

Viele werden sich noch an diesen Film von Werner Fassbänder aus dem Jahr 1974 erinnern.
Der Titel des Films ist aussagestark: Angst, die real ist oder auch eingeredet von politischen professionellen Angstmachern, lässt sich nicht wegargumentieren. Angst empfinden viele von uns auch angesichts der Zuwanderung von Ausländern aus fremden Ländern, der Flüchtlinge seit dem letzten Jahr aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und anderen durch Krieg gebeutelten Ländern. Das ist verständlich und nachvollziehbar. Obwohl Ängste wie gesagt oft nichts mit der Realität zu tun haben, denn z. B. sind deutsche StaatsbürgerInnen in Innsbruck bei weitem die größte Gruppe an AusländerInnen.
Zuversicht, Hoffnung, mutige und beherzte Taten nennt der Caritasdirektor Georg Schärmer als die Erzfeinde der Angst. Mit dieser Haltung werden wir die Herausforderungen, die Migration und Flüchtlinge bringen können, leichter und besser bewältigen. Engagierte Menschen in unserer Gesellschaft zeigen uns das vor!

Dr.in Marie-Luise
Pokorny-Reitter
Gemeinderätin

LISTE RUDI FEDERSPIEL

## *Nutzenorientierte Zuwanderung statt „Asyl"-Chaos*

Zuwanderung ist grundsätzlich nichts Schlechtes – wenn man sich die Zuwanderer aussucht und nur jene nimmt, die einerseits kulturell verträglich und integrierbar sind, die aber andererseits auch entsprechende Sprachkenntnisse und berufliche Qualifikationen aufweisen, die der heimischen Volkswirtschaft nützen. Zuwanderer sollen keine Belastung für die Gesellschaft und die öffentlichen Kassen sein, sondern Nutzen bringen und zwar von Beginn ihres Aufenthalts an. Diese berechtigte und eigentlich selbstverständliche Forderung wird heutzutage gerne als verwerflich dargestellt, dabei ist sie nichts anderes als das erste Recht eines jeden souveränen Staates. In Österreich geben derzeit aber leider die „Wir-schaffen-das"- und „Öffnet die Schleusen"-Fanatiker den Ton an, auch in Innsbruck. Der Preis, den die Stadt dafür zahlen müssen wird, wird hoch sein. Deshalb: Zurück zu einer Politik der Vernunft für unsere einheimische Bevölkerung, Schluss mit dem derzeitigen „Asyl"-Chaos!

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

## *Schutz der heimischen Bevölkerung ist vorrangig*

Migration ist eine Querschnittsmaterie, verknüpft mit der Entwicklungszusammenarbeit, dem Arbeitsmarkt und Verteilungsfragen. Derzeit beschäftigt uns vor allem das Phänomen der Bootsflüchtlinge, aber auch die ‚Eliten-Migration' von gut ausgebildeten, qualifizierten Fachkräften, die aber derzeit in einer verschwinden Minderheit zu uns kommen. Folgend muss Integrationspolitik alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche treffen. Die neue Herausforderung kann nur mit der heimisch lebenden Bevölkerung gemeinsam getroffen werden. Die derzeitige Völkerwanderung erschüttert das Miteinander der heimischen Bevölkerung und das Sozialsystem in den Grundfesten. Die Regeln für Zuwanderung müssen neu und klar definiert werden, auch zum Schutz der eigenen Bevölkerung. Nicht wir haben uns anzupassen, nein jene die in unser Land kommen haben diese Aufgabe zu erfüllen. Unsere Frauen dürfen nicht zum Freiwild anders Denkender werden, die ein Frauenbild haben, welches nicht in unserer Kultur Platz hat.

FPÖ Die Freiheitlichen

KO GR Komm.-R.
Winfried Vescoli
Stv. KO GR Vzlt. Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

## *Antwort auf den Migrantenstrom. Tirol lebt in uns! Volksnation!!*

Ohne Schnörkel & Gemörkel: Wir schaffen das, Frau Merkel! Wir sind gefordert. Wir, das Volk. Nachdem Sie uns wie eine Doppelagentur inländischer & transatlantischer Interessen in diese Situation gemein-platziert haben, werden wir auf alte Traditionen abendländischen Vaterlandsverständnisses zurückgreifen. In einem Vorzeigeland des Widerstands, in der Heimat der Hofers und der Ofers werden wir durch Raumfremde in eine Bewährungslage versetzt, die uns fordert, zu definieren: Was wollen wir als Tiroler für Tiroler? Alsdenn: 1. EINKOMMEN, 2. LEISTBAREN WOHNRAUM, 3. CHEF SEIN IM EIGENEN LAND = DIREKT DEMOKRATISCH MITGESTALTEN. Was das kostet? Geld, Energie, Nerven. Wer das leistet? Überparteilich ALLE positiven Kräfte von Rasse + Klasse. Aber, wer erwählte die exterrestischen Marsianer zur Macht? Die raumfremden Grünlinge? Heimattreu & gestellt dabei sind im Ernstfall BoyZ `N` Girls des Wehrsportvereins Euerer Gemeinde-Piraten in bescheidener Sub-Domain von TfT. Heile! Ahoi Anthropoi!!



Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

## *Mit „balkanischen" Folgen*

Österreich nimmt seit Jahrzehnten tausende von Flüchtlingen auf. Sehr viele von ihnen, hauptsächlich Türken, haben sich nicht integriert. Sie haben ihre eigenen Fußballverbände, ja ihr eigenen Kindergärten - über 150 in Wien - finanziert von unserem Staat. Damit wird auch eine Parallelgesellschaft gefördert mit „balkanischen" Folgen für unser Land.
Jetzt kommen hunderttausende Zuwanderer. Die guten, friedlichen Nachbarn nehmen sie, mit Ausnahme von Deutschland, nicht auf. Ein Großteil der grünen Politiker verschließt die Augen vor den Sorgen und Ängsten der Bevölkerung. Sie selbst sitzen im Elfenbeinturm und beschäftigen sich lieber mit abgelehnten Asylwerbern.
Es ist gut, dass nun die Wahl eines Bundespräsidenten im April ansteht und Andreas Khol kandidiert. Ihm gelang es schon als Nationalratspräsident schwierige Balancen zu meistern und Hilflosigkeit und Naivität mancher Spitzenpolitiker erfolgreich zu korrigieren. Andreas Khol verdient sich unsere Stimme bei der kommenden Bundespräsidentenwahl.

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

Tiroler Seniorenbund
GR Helmut Kritzinger

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

# Lehrlinge gesucht!

Die IVB suchen noch Lehrlinge für das Ausbildungsjahr 2016/17.
Jetzt schnell die Chance ergreifen!

Eine Top-Ausbildung in einem Top-Unternehmen – das erwartet Lehrlinge bei den IVB. Lehrlingen werden AusbildnerInnen zur Seite gestellt, die jederzeit als Unterstützung und als Ansprechperson fungieren. Im Unternehmen kann das Erlernte gleich mit der Praxis verbunden werden und durch ein Praktikum in einem Partnerbetrieb kann die gesammelte Erfahrung zudem vertieft werden. Mit einem Prämiensystem werden Einsatz und Engagement belohnt und auch die Möglichkeit, die Lehre mit der Matura zu verbinden, bieten die IVB als Lehrbetrieb. Für das Ausbildungsjahr 2016/17 werden noch gesucht: Bürokaufmann/-frau, KFZ-TechnikerInnen, MechatronikerIn, KarosseriebautechnikerIn und Köchin/Koch. Wer Interesse hat, sollte jetzt schnell die Chance ergreifen und ein Schnupperpraktikum vereinbaren. Im Rahmen dieser Praktika, erhält man einen praxisnahen Einblick in das angestrebte Berufsfeld sowie das Unternehmen. Auch Eltern können sich jederzeit und unverbindlich bei den IVB melden. Alle Infos sind online unter www.ivb.at/karriere oder persönlich bei Ausbildungskoordinator Fritz Lener unter T +43 512 5307-4162 erhältlich.
**www.ivb.at**

## Für das Ausbildungsjahr 2016/17 suchen die IVB:

- **Bürokaufmann/-frau**
- **KFZ-TechnikerInnen**
- **MechatronikerInnen**
- **KarosseriebautechnikerInnen**
- **Köchin/Koch**

- **Alle Infos auf einen Klick unter**
  www.ivb.at/karriere
  oder persönlich bei
  Ausbildungskoordinator Fritz Lener
  unter T +43 512 5307-4162

IVB INNS' BRUCK



© RUPERT LARL

***Charlie Chaplin hat mehr Menschen zum Lachen gebracht und zu Tränen gerührt als irgendjemand vor oder nach ihm.***
***Landestheater im Februar:*** *Tanzstück von Marie Stockhausen. Libretto von Marie Stockhausen. Musik von Charles Chaplin u. a.*

# Veranstaltungskalender

## Montag, 01. Februar 2016

**Musikschule/Vortragssaal, 16:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse K. Wessiack, Violine

**Volksschule Leitgeb, 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Dr. R. Niederfriniger, Blockflöte

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Venus im Pelz von David Ives

**Weekender, 21:00 Uhr:** Students Monday Special, FM4 Indiekiste mit Junius Meyvant

## Dienstag, 02. Februar 2016

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Faschingskonzert 1 der Musikschule

**Casino Innsbruck, 19:30 Uhr:** Kaktusblüten, Swing & More

**Die Bäckerei Kulturbackstube, 19:30 Uhr:** Klassik Lounge, Junges TSOI

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Venus im Pelz von David Ives

## Mittwoch, 03. Februar 2016

**Musikschule/Probesaal, 16:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse H. Ditz, Blockflöte; **Vortragssaal, 16:40 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag. M. Rubatscher, Violine; **Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr:** Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

**Collegium Canisianum, 20:00 Uhr:** Abendmusik, Innsbruck, ich muss dich lassen, Weltliche Musik am Hof Kaiser Maximilians, Vokalensemble Stimmwerk & Peter Waldner, Apfelregal

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Treibhaus, 20:30 Uhr:** Christoph Pepe Auer

## Donnerstag, 04. Februar 2016

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Faschingskonzert 2 der Musikschule

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr:** Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

**Treibhaus, 20:00 Uhr:** E. Jäger, A. Köchl: Das Beste aus meinem Liebesleben

**Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr:** D. Lenz „fauLENZen"

**BogenTheater, 20:15 Uhr:** Romeo & Julia, Krimi

## Freitag, 05. Februar 2016

**Musikschule/Vortragssaal, 16:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse R. Wojdylo, Blockflöte

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr:** Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

**Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Weekender, 20:00 Uhr:** Frittenbude (DE)

**Treibhaus, 20:05 Uhr:** M. Kouyate & N. Nene. Senegal

**BogenTheater, 20:15 Uhr:** Romeo & Julia, Krimi

**pmk, 21:00 Uhr:** Playbackdolls, Los Los Zebras anlässlich des pmk Balls

➜

# Stadtleben



*5. Meisterkonzert, am 29. Februar 2016, 20:00 im Congress Innsbruck, Saal Tirol, mit dem Kammerorchester Basel, Mario Venzageo, Dirigent, Mark Padmore Tenor*

## Samstag, 06. Februar 2016

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr:** Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

**Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Treibhaus, 21:00 Uhr:** P. Ziegler/Q. Sinesi/ W. Castro. Argentinien

**Weekender, 22:00 Uhr:** Drunken Masters

## Sonntag, 07. Februar 2016

**Treibhaus, 20:16 Uhr:** A. Valcic, K. Paier

## Montag, 08. Februar 2016

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Venus im Pelz von David Ives

**Weekender, 21:00 Uhr:** Students Monday, Live: Von Welt

## Dienstag, 09. Februar 2016

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Venus im Pelz von David Ives

## Mittwoch, 10. Februar 2016

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr:** Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

**Weekender, 19:30 Uhr:** Stick to your Guns

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**pmk, 20:00 Uhr:** Wonk Unit, Punkrock

**Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Der Vorname, Komödie von Matthieu Delaport & Alexandre de la Patellière

## Donnerstag, 11. Februar 2016

**Tiroler Landestheater/[K2], 19:00 Uhr:** Tanz hinter den Kulissen

**VAZ Hafen, 19:00 Uhr:** Kraftklub

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr:** Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

**Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr:** A. Schnitzler, „Spiel im Morgengrauen"

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Der Vorname, Komödie von Matthieu Delaport & Alexandre de la Patellière

## Freitag, 12. Februar 2016

**Tiroler Landestheater/Probebühne 3, 17:00 Uhr:** Sitzkissenkonzert, Die Odyssee

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr:** Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

**Weekender, 19:30 Uhr:** Sex Jams – Upload on Tour 2016

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Der Vorname, Komödie von Matthieu Delaport & Alexandre de la Patellière

**BogenTheater, 20:00 Uhr:** Paradiso, Tragikomödie

**Treibhaus, 20:15 Uhr:** M. Linder: Tastatour. Die Derniere

**pmk, 21:00 Uhr:** Live and Let die Soundclash 2016, City Lock vs. Kosmik Movements

## Samstag, 13. Februar 2016

**Freies Theater, 15:00 Uhr:** The Bride Project

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr:** Die Sache Makropulos, Oper von L. Janáček

**Restaurant 1809 am Bergisel, 19:00 Uhr:** Krimidinner „Ein Mord mit Stil!"

**Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Der Vorname, Komödie von Matthieu Delaport & Alexandre de la Patellière

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Treibhaus, 20:15 Uhr:** M. Linder: Tastatour. Die Derniere

**pmk, 21:00 Uhr:** GoTHThing – Dark Valentines Ball

## Sonntag, 14. Februar 2016

**Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr:** R. Hauser, Gitarre

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr:** Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

**Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

**Treibhaus, 20:00 Uhr:** E. Jäger, A. Köchl: Das Beste aus meinem Liebesleben

**Freies Theater, 20:00 Uhr:** Bliblablu + The Stupidity of Human Being

## Montag, 15. Februar 2016

**Musikschule/Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

**Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr:** Blues Session

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Venus im Pelz von David Ives

**Weekender, 21:00 Uhr:** Students Monday, Live: Hong Faux


© CHRISTIAN FUERL

## Dienstag, 16. Februar 2016

**Freies Theater, 11:00 und 15:00 Uhr:** Cinello Kleinkinderkonzert für 1-3-Jährige

**Musikschule/Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Venus im Pelz von David Ives

## Mittwoch, 17. Februar 2016

**Musikschule/Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Der Vorname, Komödie von Matthieu Delaport & Alexandre de la Patellière

***Sie ist die Königin der Operette:*** *Die Fledermaus. Gekonnt vereint Johann Strauß den Witz und Esprit der französischen Komödienvorlage mit dem Charme des Wiener Milieus. Der schwungvolle Wiener Walzer erhält eine Prise würziger Schärfe durch den ungarischen Csárdás.*


© RUPERT LARL

## Donnerstag, 18. Februar 2016

**Musikschule/Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

**Congress Innsbruck, 20:00 Uhr:** 4. Symphoniekonzert

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr:** D. Lenz, „fauLENZen"

## Freitag, 19. Februar 2016

**Restaurant 1809 am Bergisel, 19:00 Uhr:** Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!"

**Landesjugendtheater, 19:30 Uhr:** „Das Gespenst von Canterville"

**Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr:** Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 4. Symphoniekonzert

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**BogenTheater, 20:15 Uhr:** Romeo & Julia, Krimi

## Samstag, 20. Februar 2016

**Theater InnStanz, 16:00 Uhr:** Hänsel und Gretel, Tanzmärchen für Kinder ab 4 Jahre

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 18:00 Uhr:** Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

**Landesjugendtheater, 19:30 Uhr:** „Das Gespenst von Canterville"

**Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr:** Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**pmk, 20:00 Uhr:** Spectral Sounds Finissage, Live: Chra, Robert Schwarz, DJ John E. Flash

**BogenTheater, 20:15 Uhr:** Romeo & Julia, Krimi

## Sonntag, 21. Februar 2016

**Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr:** Akkordeonverein Innsprugg

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr:** Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

## Montag, 22. Februar 2016

**Musikschule/Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb; **Probesaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

**Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr:** 5. Kammerkonzert, I. Faust (Violine), A. Staier, (Hammerklavier)

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Venus im Pelz von David Ives

**Weekender, 21:00 Uhr:** Students Monday, Live: Rabaukendisko

## Dienstag, 23. Februar 2016

**Musikschule/Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

**Collegium Canisianum, 20:00 Uhr:** Abendmusik, J. Stainer & die Musik seiner Zeit, Barockvioline und Cembalo im Dialog, P. Müllejans (Barockvioline) & P. Waldner (Cembalo)

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Venus im Pelz von David Ives

## Mittwoch, 24. Februar 2016

**Musikschule/Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

**Weekender, 19:00 Uhr:** Ezra Furman & The Boyfriends (US)

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr:** Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Congress Innsbruck/Saal Tirol, 20:00 Uhr:** Das Phantom der Oper



*5. Kammerkonzert, am 22. Februar, 20:00 Uhr im Tiroler Landeskonservatorium: Isabelle Faust (Violine)*

© DETLEV SCHNEIDER

## Donnerstag, 25. Februar 2016

**Musikschule/Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

**Audioversum, 19:00 Uhr:** 2x hingehört, Till Eugenspiel, Junges TSOI

**Casino Innsbruck, 19:00 Uhr:** Kaktusblüten, Swing and More

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr:** Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

**Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr:** „Das bin doch ich" mit C. Dolezal

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**pmk, 21:30 Uhr:** Real Life Drama Records Labelnight, Hip Hop

## Freitag, 26. Februar 2016

**Freies Theater, 15:00 Uhr:** J. Triolino: Schrammelswing

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr:** Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

**Tiroler Landeskonservatorium, 19:30 Uhr:** konsKlassik, Leitung: S. Mai

**Landesjugendtheater, 19:30 Uhr:** „Das Gespenst von Canterville"

**Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr:** Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Der Vorname, Komödie von Matthieu Delaport & Alexandre de la Patellière

**BogenTheater, 20:00 Uhr:** Paradiso, Tragikomödie

**pmk, 20:30 Uhr:** Aviator, Symmetry, Post-Hardcore

## Samstag, 27. Februar 2016

**Tiroler Landestheater/Probebühne 2, 11:00 und 15:00 Uhr:** Klangstunde, die Bratsche, Junges TSOI

**Theater InnStanz, 16:00 Uhr:** Hänsel und Gretel, Tanzmärchen für Kinder ab 4 Jahre

**Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr:** Gefährliche Liebschaften, Tanzstück von E. G. Valga, Premiere

**Restaurant 1809 am Bergisel, 19:00 Uhr:** Krimidinner „Ein Mord mit Stil!"

**Landesjugendtheater, 19:30 Uhr:** „Das Gespenst von Canterville"

**Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr:** Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Ich, Feuerbach von Tankred Torst

**Weekender, 20:00 Uhr:** Please Madame (AT)

**Westbahntheater, 20:00 Uhr:** „Fleisch ist mein Gemüse", Retro-Komödie, Premiere

**Vier und Einzig, 20:00 Uhr:** Penthesilea – ein TanzTrauerSpiel von S. Prokop

**pmk, 21:00 Uhr:** Monolink live!, Electro-Folk

## Sonntag, 28. Februar 2016

**Tiroler Landeskonservatorium/Konzertsaal, 11:00 Uhr:** Hidden Treasures, Konzert

**Vier und Einzig, 19:00 Uhr:** Penthesilea – ein TanzTrauerSpiel von S. Prokop

**Tiroler Landestheater/Probebühne 3, 20:00 Uhr:** 3 Zimmer Küche Bart

**Congress Innsbruck, 20:00 Uhr:** Thank you for the music, Die ABBA-Story als Musical

## Montag, 29. Februar 2016

**Musikschule/Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 5. Meisterkonzert, Kammerorchester Basel

**Weekender, 21:00 Uhr:** Students Monday, Live: Mandrake's Monster

***Die Faschingskonzerte der Musikschule** finden am 02. und 04. Februar jeweils um 18:00 Uhr im Ursulinensaal (Innrain 7) statt.*



© JOSEF MOLINA




*Blick in die Ausstellung „Was Hänschen nicht lernt …“*
*im Museum im Zeughaus, bis 13. März 2016*

© WOLFGANG LACKNER

# Ausstellungskalender

## Zeughaus

Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr
**Was Hänschen nicht lernt …** – bis 13. März

## Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Museumstraße 15,
Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr
**Österreichische Kunst nach 1945 aus Tiroler Privatsammlungen** – bis 03. April

## Schloss Ambras Innsbruck

Schlossstraße 20,
täglich 10:00-17:00 Uhr
**Wappenscheibe Erzherzog Ferdinands II. von 1574. Dauerleihgabe der Landesgedächtnisstiftung** – bis 17. März

## Galerie im Andechshof

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa./So. 15:00-18:00 Uhr
**Wolfgang Tragseiler & Alexander Jöchl** – 18. Februar bis 20. März

## Tiroler Volkskunstmuseum

Universitätsstraße 2,
täglich 09:00-17:00 Uhr
**Kommt und schaut! Das Krippenerlebnis** – bis 02. Februar;
**Geschenke und Präsente** – bis 21. Februar

## AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr. 09:00-17:00 Uhr, Sa./So./Feiertage: 10:00-17:00 Uhr
**So hören Tiere** – bis 29. Februar

## aut. architektur und tirol

Lois-Welzenbacher-Platz 1,
Di. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr,
Sa. 11:00-17:00 Uhr
**Martin & Werner Feiersinger, Italomodern 2. Architektur in Oberitalien 1946 – 1976** – bis 20. Februar

## Galerie Rhomberg

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr
**Roy Lichtenstein, Originalgrafik** – bis 05. März

## Galerie Im Taxispalais

Maria-Theresien-Straße 45,
Di. bis So. 11:00-18:00 Uhr,
Do. 11:00-20:00 Uhr
**Die Kräfte hinter den Formen** – bis 28. Februar

## RLB Kunstbrücke

Adamgasse 1-7,
Mo. bis Do. 08:00-16:00 Uhr,
Fr. 08:00-15:00 Uhr
**figur/struktur** – bis 12. Februar

## Radiomuseum

Kravoglstraße 19a,
Mo. 10:00-13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
**Radiomuseum** – bis 31. Dezember

## Galerie Nothburga

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr
**Silvia Gröbner und Maria Temnitschka – „on the way“** – bis 06. Februar

## Galerie Decole – Kunsthaus Port Pasa Christo

Allerheiligenhofweg 50, Mo. bis Fr. 09:00-13:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 09:00-13:00 Uhr
**Elke Hubmann, Kniely** – 07. bis 14. Februar

## Kunstpavillon

Rennweg 8a, Mi. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr, Mo. und Di. geschlossen
**Siggi Hofer und Bernhard Brungs** – 19. Februar bis 02. April

## Neue Galerie

Rennweg 1, Großes Tor,
Mi. bis Fr. 11:00-17:00 Uhr,
Sa. 11:00-15:00 Uhr
**color correction, Stefan Lux und Michael Part** – 04. Februar bis 26. März

## Galerie Bernd Kugler

Burggraben 6, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-12:30 Uhr
**still still life** – bis 05. März

# Tiroler Landestheater: Ein Haus, viele Gesichter

Im Februar brilliert das Tiroler Landestheater mit einem Mix aus grotesker Komödie, Oper, Operette und Tanztheater. Das Tiroler Symphonieorchester bringt Bruckner auf die Bühne.




***Puccinis Turandot** ist noch bis 24. Februar im Tiroler Landestheater zu sehen.*

Zwischen einer grotesken Komödie und einer tiefen persönlichen Tragödie bewegt sich Leoš Janáčeks Oper „Die Sache Makropulos", die am 13. Februar im Großen Haus Premiere hat. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Chefdirigent Francesco Angelico, Regie führt Kurt Josef Schildknecht, Heinz Hauser entwirft das Bühnenbild und Gera Graf die Kostüme. Eine Einführung gibt es am 07. Februar im Foyer des Großen Hauses unter dem Titel „Zum Leben verdammt". Noch bis zum 24. Februar können Opernfans Giacomo Puccinis Meisterwerk „Turandot" genießen. Operettenliebhaber erfreuen sich ab 21. Februar an der Neuinszenierung von Johann Strauß' „Die Fledermaus", die in einer Starbesetzung mit Miriam Portmann, Thomas de Vries und Arnold Bezuyen Champagnerlaune aufkommen lässt.

## Neues Tanzstück und Gala

Die Tanzcompany des Tiroler Landestheaters bringt mit „Gefährliche Liebschaften" ein neues Stück heraus. Ballettdirektor Enrique Gasa Valga, der gemeinsam mit Katajun Peer-Diamond auch das Libretto verfasste, choreografiert die Geschichte um die Marquise de Merteuil und den Vicomte de Valmont. Premiere ist am 27. Februar im Großen Haus. Am 21. Februar findet eine Einführungsmatinee zu diesem Stück statt. Der Eintritt ist wie immer frei. Zum zweiten Mal findet die „Gala wider die Gewalt" im Tiroler Landestheater statt. Der Erlös der Veranstaltung am 29. Februar kommt Tiroler Projekten zugute.

## Zuckerl für Familien

Für Familien bietet das TLT in den Semesterferien vom 08. bis zum 14. Februar etwas Besonderes: Jeweils ein Kind bis zum Alter von 18 Jahren kann Vorstellungen in Begleitung einer zahlenden erwachsenen Person gratis besuchen. Infos unter www.landestheater.at

## Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Das Februar-Symphoniekonzert wird von Chefdirigent Francesco Angelico geleitet. Er bringt gemeinsam mit den MusikerInnen des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck (TSOI) Anton Bruckners 7. Symphonie auf die Bühne. Zudem steht das erste Violinkonzert von Sergei Prokofjews auf dem Programm. Als Solistin ist Annedore Oberborbeck, die Erste Konzertmeisterin des TSOI, zu hören. Alexander Skrjabins „Träumerei" rundet das Programm ab. Konzerttermine: 18. und 19. Februar, jeweils um 20:00 Uhr im Congress Innsbruck, Saal Tirol. Einführungsmatinee 19:15 Uhr im Foyer.

## Und außerdem ...

Die Klassik Lounge findet am 02. Februar in der Kulturbackstube DieBäckerei statt, Die Sonntagsmatinee am 28. Februar wird im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums veranstaltet. Das Junge TSOI bietet am 27. Februar Klangstunden für Kinder ab zwei Jahren. Im Audioversum gibt es „2 x hingehört" unter dem Titel „Till Eulenspiegel" am 25. Februar. KR

# Ein Lied auf Innsbruck

Ein junges Kulturprojekt kann sich hören lassen.

Auf Initiative von Bürgermeisterin und Kulturreferentin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer haben junge InnsbruckerInnen ein modernes Innsbruck-Lied erarbeitet. Das Lied der Stadt unter dem Titel „ich sag es dir, das bist du mir – goldner käfig, goldner kern" wurde erstmals am 31. Dezember im Rahmen der öffentlichen Generalprobe des Neujahrskonzertes des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck (TSOI) aufgeführt. „Ein junges Lied auf Innsbruck zu kreieren ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance. In diesem Sinne darf ich mich bei allen jungen, ambitionierten Menschen bedanken, die sich mit ihrer Kreativität in den Entstehungsprozess eingebracht haben. Das Ergebnis präsentiert den Zuhörerinnen und Zuhörern ein außergewöhnliches und multilinguales Klangerlebnis durch verschiedenste Musikstile. Es lässt Innsbrucks Vielfalt musikalisch erklingen", betont Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Eine weitere Aufführung, allerdings in einer anderen Version und gemeinsam mit der Catch Bassin Brass Band, fand anlässlich der Eröffnung der International Children's Games am 12. Jänner statt.

Diese Version können Sie sich jederzeit unter www.ibkinfo.at/innsbruck-lied anhören. KR/VL




***Bei der SolistInnenprobe des neuen Innsbruck-Liedes (v. l.):*** *Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr, Cathy Milliken, Elia Hosseini, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Sängerknabe Moritz, Verena Pötzl, Sängerknabe David, Johannes Stecher (künstlerischer Leiter der Wiltener Sängerknaben) und Ravi Srinivasan.*



# Hilde-Zach-Kunststipendium an junge KünstlerInnen

Kunst und Kultur waren die Steckenpferde der verstorbenen Alt-Bürgermeisterin Hilde Zach. Im Gedenken an sie und ihre Leistungen für das Innsbrucker Kulturleben vergibt die Stadt insgesamt drei Preise, die ihren Namen tragen. Neben dem Hilde-Zach-Kompositionsauftrag werden das Hilde-Zach-Literaturstipendium und das Hilde-Zach-Kunststipendium vergeben. Letzteres wird seit 2014 in ein Stipendium und einen Förderpreis geteilt. 2015 wurden Bernd Oppl und Andrea Lüth damit ausgezeichnet. Die gesamte Fördersumme von 10.000 Euro wird in ein großes Stipendium (7.000 Euro, Oppl) und in ein Förderstipendium (3.000 Euro, Lüth) unterteilt. Damit ist gewährleistet, dass sowohl die Förderung von bereits etablierten bildenden KünstlerInnen der heimischen Szene als auch die junger Talente möglich ist. Voraussetzung für die Zuerkennung ist, dass der/die Künstler/in in Innsbruck geboren, in Innsbruck wohnhaft oder in Innsbruck dauerhaft kreativ oder künstlerisch tätig ist. KR



© D. HOFER

***Die beiden Stipendiaten Andrea Lüth (2. v. l.) und Bernd Oppl (2. v. r.)*** *zeigten sich bei der Verleihung durch Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (r.) und im Beisein von Natalie Pedevilla (Referatsleitung Bildende Kunst und Kulturprojekte, l.) erfreut über die Stipendien.*

# Wissenschaftspreis der Stadt Innsbruck vergeben


© D. HOFER

Innsbruck ist eine Universitätsstadt. Mit den insgesamt rund 35.000 Studierenden jährlich ist die Landeshauptstadt das Zentrum für Bildung in Tirol. Seit 1979 vergibt die Stadt Innsbruck für herausragende Forschungsarbeiten einen Wissenschaftspreis. 2015 wurde der mit insgesamt 17.500 Euro dotierte Preis den ForscherInnen Dr.in Renate Pichler, Assistenzprofessorin Mag.a Katrin Watschinger PhD, Dr. Manfred Nairz PhD und Dr. Ivan Tancevski zuerkannt. Die Verleihung der Auszeichnung nahm Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer im Rahmen eines Festaktes auf der Weiherburg vor. Die Auszeichnung wird an junge ForscherInnen der Leopold-Franzens-Universität bzw. seit 2004 alle drei Jahre an WissenschafterInnen der Medizinischen Universität Innsbruck verliehen. So auch 2015. KR



## Szenische Lesung: „Die letzten Tage der Menschheit“

**Tragödie in fünf Akten mit Vorspiel und Epilog von Karl Kraus**

Zur Fortsetzung der Lesereihe des Instituts kultureller Kompostierung. Zum 100. Jahrestag des Beginns der Schlacht um Verdun.
Nach einem „Was bisher geschah“ wird das 4. Viertel des 3. Aktes vorgetragen.

**Donnerstag, 18. Februar 2016**
19:00 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck
Eintritt frei!

**Stadtbücherei Innsbruck**
Colingasse 5a
Montag 14:00-19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag 10:00-17:00 Uhr,
Samstag 10:00-16:00 Uhr
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

# Andechsgalerie zeigt Neuentdeckungen

Im 26. Bestandsjahr der Galerie im Andechshof nutzen auch dieses Jahr junge aufstrebende Talente aus Tirol die Möglichkeit, ihre Werke in einer Einzelausstellung zu zeigen. BesucherInnen haben in der städtischen Galerie jeweils fünf Wochen die Gelegenheit, bei freiem Eintritt die Ausstellungen zu besuchen. Einzelne KünstlerInnen sind bereits bekannt, die meisten haben ihre Ausbildung erst kürzlich abgeschlossen und stellen zum ersten Mal aus.



*Von 18. Februar bis einschließlich 20. März sind Alexander Jöchl und Wolfgang Tragseiler in der städtischen Galerie zu sehen. Eröffnung: 17. Februar, 18:00 Uhr*

© JOECHL TRAGSEILER

## Neues Angebot: Kunstvermittlung

Erstmals wird heuer Kunstvermittlung für SchülerInnen und StudentInnen angeboten. Dabei besteht die Möglichkeit, mit den jungen KunstabsolventInnen ins Gespräch zu kommen. Ebenfalls neu und ein künftiger Fixpunkt ist die Präsentation der aktuellen Kunstankäufe der Stadt Innsbruck im Dezember. Damit möchte das Kulturamt den BürgerInnen einen direkten Einblick in seine Arbeit geben.

Jetzt anmelden!
MATURA KURSE
Intensivkurse, div. Fächer
Termine für 2016 bereits online!!
NHK Nachhilfe Köll
0512/56 73 36 • info@nhkoell.at

# Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagsausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Februar-Programm:

**Programm mit Vorbehalt!**

### Donnerstag, 04. Februar 2016

**Schlittenfahrt in Seefeld**

**Treffpunkt:** Bahnhofshalle beim Lift
**Abfahrt:** 12:38 Uhr
**Kosten:** Normal 9 Euro/Spezial 12 Euro
Je nach Wetterlage fahren wir die normale oder Spezialrunde.
**Danach:** Hotel Seespitz
**Anmeldung unbedingt erforderlich:**
Tel.: +43 664 800937520
**Organisation und Begleitung:**
Klaus Dieter Schneider, SZ Hötting/Mühlau

### Donnerstag, 11. Februar 2016

**Besuch einer Wildtierfütterung im Wattental**

**Abfahrt:** 09:00 Uhr Wohnheim Reichenau, Reichenauer Straße 123
**Gehzeit:** ca. 40 Minuten auf einer Forststraße, rutschsichere Schuhe und warme Kleidung erforderlich (1.700 m)
**Kosten:** keine, Einladung zur Kaffeejause im Lager Walchen
**Anmeldung unbedingt erforderlich:**
Tel: +43 512 5331 7560
**Organisation und Begleitung:**
Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

### Donnerstag, 18. Februar 2016

**Führung durch den StudienVerlag: Wie entsteht ein Buch? Wie arbeitet ein Verlag?**

**Treffpunkt:** 14:30 Uhr, Erlerstraße 10, Ecke Erlerstraße/Sparkassenplatz
**Danach:** Einkehr in das Café Central
**Anmeldung unbedingt erforderlich:**
Tel.: +43 512 5331 7570
**Organisation und Begleitung:**
Joh. Lore Alexander, SZ Saggen/Dreiheiligen

### Donnerstag, 25. Februar 2016

**Besichtigung des neuen Wohnheims O-Dorf**

**Treffpunkt:** 14:15 Uhr, WH O-Dorf, An-der-Lan-Straße 26a
**Anfahrt:** Linie O, Ausstieg Station Schützenstraße
**Danach:** Einkehr ins Heimcafé
**Anmeldung unbedingt erforderlich, beschränkteTeilnehmerzahl:**
Tel.: +43 512 5331 7540
**Organisation und Begleitung:**
Mag.ª (FH) Petra Hrassnig, SZ O-Dorf




# BürgerInnenbeteiligung: In Anpruggen tut sich einiges

Der BürgerInnenbeteiligungsprozess in Anpruggen brachte zahlreiche Ideen und Anregungen. Einige Umsetzungen sind voll im Gang.

Der Stadtteilentwicklungsprozess Anpruggen ist 2014 unter großer Beteiligung der Bevölkerung gestartet. Nachdem gemeinsam mit den BürgerInnen eine große Bandbreite an Ideen, Anregungen und Vorschlägen gesammelt wurde, konnten bereits einige Neuerungen umgesetzt werden. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer erläutert: „Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Anrainerinnen und Anrainern, der Stadt – sowohl der Verwaltung als auch der Politik – und des Innsbruck Marketings konnte 2015 die Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen intensiviert werden. Anwohnerinnen und Anwohner sowie Wirtschaftstreibende sind in die Umsetzung mit eingebunden bzw. nehmen Projekte selbst in die Hand."

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

## Verkehr und Straßenraumgestaltung

Der Verkehr und die Straßenraumgestaltung waren große Themen bei dem Stadtteilentwicklungsprozess. 2015 wurden auf der Grundlage der erarbeiteten Ergebnisse im Prozess erste Umsetzungen in diesem Handlungsfeld vorbereitet. Sie starten mit der Neugestaltung des Mariahilfplatzes der Mariahilfstraße. Dazu wird 2016 ein Gestaltungswettbewerb initiiert. Die Bauarbeiten beginnen 2017. Nach Fertigstellung wird sich der öffentliche Raum zwischen Mariahilfplatz und Hans-Brenner-Platz in einer attraktiven und stimmigen Form präsentieren. Unabhängig davon konnten schon jetzt zahlreiche Maßnah-

men verwirklicht werden, wie z. B. die 30 km/h-Beschränkung beim Kinderhort Kaysergarten, die Straßenmarkierung bei der Volksschule St. Nikolaus, die Beleuchtung der Radunterführung oder die Freigabe des Emile-Béthouart-Steges für RadfahrerInnen. „Dies war den Bürgerinnen und Bürgern in Anpruggen ein besonderes Anliegen. Nun ist es möglich, den Inn bequem mit dem Rad zu überqueren", erklärt Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider.

## Bäckerei in St. Nikolaus

Ein häufig genannter Wunsch der Bevölkerung von St. Nikolaus ist Ende 2015 in Erfüllung gegangen: Am Hans-Brenner-Platz hat die Firma EZEB ein BäckerCafé eröffnet. „Mitentscheidend dafür war das konsequente Bemühen des Hauseigentümers, das Geschäftslokal wieder seiner ursprünglichen Nutzung als Bäckerei zuzuführen. Ich begrüße das neue Angebot sehr", so Bernhard Vettorazzi, Geschäftsführer Innsbruck Marketing.

## Wirtschaftsverein Anpruggen aktiv

Der Wirtschaftsverein „Anpruggen aktiv" hat sich die Stärkung der Betriebe im Stadtteil zum Ziel gesetzt. Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Organisationen und Initiativen hilft, die geplanten Vorhaben zu erreichen. „Anpruggen aktiv" unterstützt ganz gezielt Projekte im Stadtteil, wie zuletzt die Initiative jener Wirtschaftstreibenden, die zum adventlichen Streifzug durch das „bezaubernde Mariahilf" eingeladen haben.

## Kulturverein Vogelweide

Der Kulturverein Vogelweide strebt die Aufwertung des Waltherparks als Ort der Begegnung und der Kommunikation an. Erste Veranstaltungen boten eine bunte Mischung aus Theater, Konzerten, Lesungen, Klettern für Kinder und dem „KRIBIS KRABIS" Markt. Die Vorbereitungen für den Sommer 2016 sind im Gange.

## Themenweg „Anpruggen entdecken"

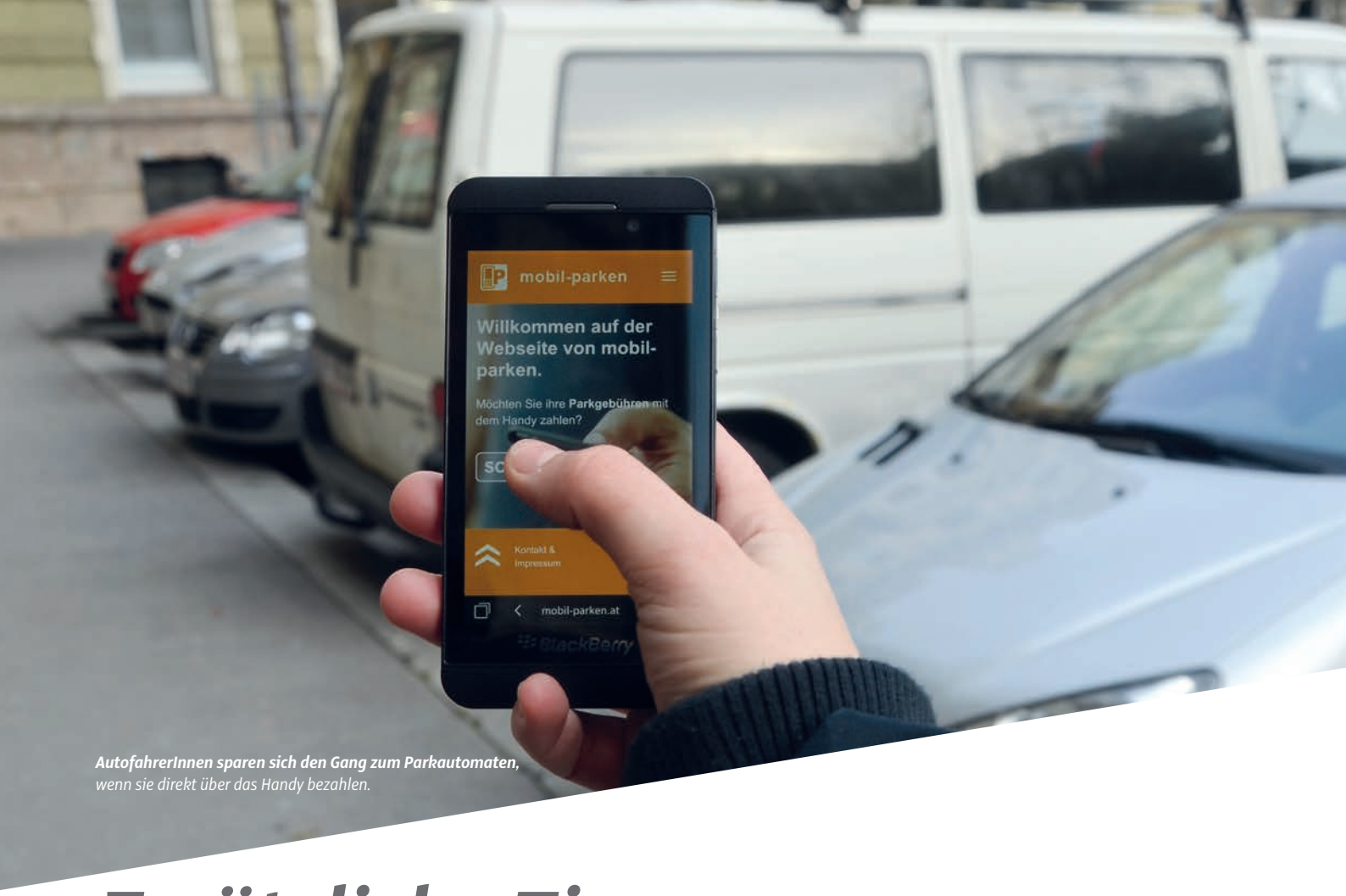
Unter dem Motto „Anpruggen entdecken" werden die vielen kleinen Schätze in Anpruggen in Szene gesetzt, um bei Einheimischen und Gästen das Interesse für den ältesten Stadtteil von Innsbruck zu wecken. Die Aufbereitung möglicher Inhalte hat gezeigt, dass Anpruggen vom Mariahilfplatz bis nach Büchsenhausen und zum Alpenzoo viel Interessantes zu bieten hat. In einem nächsten Schritt werden visuelle Gestaltungsvorschläge für den Themenweg erarbeitet.

ALFA
★★★★★ SPORTS & SPA

ABER NUR NOCH
BIS 14. FEBER 2016
GÜLTIG FÜR NEUKUNDEN AB 18 JAHREN

GRATIS
EINSCHREIBGEBÜHR

ALFA SPORTS & SPA • INNRAIN 143 • MEDICENT INNSBRUCK
INFOLINE: 0512 / 56 04 04 • WWW.ALFATIROL.AT




***AutofahrerInnen sparen sich den Gang zum Parkautomaten,*** *wenn sie direkt über das Handy bezahlen.*

# *7 nützliche Tipps zum Thema Handyparken*

Seit 01. August 2014 können AutofahrerInnen ihre Parkgebühren mobil bezahlen. Das Angebot der Stadt Innsbruck kommt bei den BürgerInnen sehr gut an – im Dezember 2015 fanden bereits knapp 9.500 Parkvorgänge statt – Tendenz stark steigend. Auf diesen Seiten finden Sie nützliche Tipps rund um das Thema Handyparken.

## 1. Was ist Handyparken?

Beim sogenannten Handyparken handelt es sich um einen mobilen Dienst zur bargeldlosen Bezahlung von Parkgebühren. Angeboten wird der Service von mehreren Dienstleistern. Die Stadt Innsbruck kooperiert seit 01. August 2014 mit der Plattform mobil-parken und bietet über diese den InnsbruckerInnen eine bequeme und moderne Möglichkeit für die Bezahlung der Parkabgabe. Mit dem Handyparken ersparen sich AutofahrerInnen den Gang zum Parkautomaten.

## 2. Wie funktioniert es?

Auf der Internetplattform www.mobil-parken.at können NutzerInnen einen von derzeit fünf Anbietern auswählen und dort ihr Fahrzeug online registrieren. Damit für die Parkraumüberwachung auch erkennbar ist, dass es sich um eine Handyparkerin bzw. einen Handyparker handelt, muss das Fahrzeug mit einem orangen Aufkleber versehen werden. Sobald man sich für das Handyparken registriert hat, kann man den mobilen Parkservice auf drei Arten in Anspruch nehmen: via Telefon, SMS oder per Smartphone-App. Sobald die AutofahrerInnen ihr Fahrzeug geparkt haben, melden sie dies über das Handy. Sobald er oder sie wieder losfährt, beendet man den Parkvorgang und damit die Abrechnung durch eine Meldung. Spätestens nach Ablauf der gültigen Höchstparkdauer – wenn KundInnen vergessen, sich vom Dienst abzumelden bzw. die Höchstdauer überschreiten – wird der Prozess automatisch gestoppt. Bei allen fünf Anbietern bekommen NutzerInnen eine Erinnerungs-SMS vor Ablauf der Parkzeit.




Mehr Informationen zum Handyparken und den verschiedenen Anbietern: www.mobil-parken.at

## 3. Welche Funktionen muss mein Handy haben?

Für das Herunterladen der notwendigen App benötigt man ein Smartphone mit Android oder iOS-Software. Für den Download können je nach Anbieter Internetgebühren anfallen. Die Apps der jeweiligen Anbieter sind im Basispaket kostenlos, für die Benützung fallen aber sogenannte Transaktionskosten (siehe Punkt 6) an.

## 4. Wo kann ich die Handy-App überall nutzen?

Mittlerweile kann die Handy-App im gesamten Stadtgebiet von Innsbruck angewendet werden. Ein oranger Aufkleber am Parkscheinautomat kennzeichnet die Funktion. Das Fahrzeug muss ebenfalls mit einem solchen Aufkleber versehen werden.

## 5. Welche Vorteile habe ich durch Handyparken?

Das mobile Angebot ist vor allem komfortabel – während andere AutofahrerInnen nach einem Automaten suchen, können NutzerInnen von Handyparken im Auto sitzen bleiben und den Parkvorgang schnell und einfach über das Mobiltelefon starten. Die App erinnert NutzerInnen vor Ablauf der Parkzeit über das nahende Ende. Ein entscheidender Vorteil ist, dass nur die tatsächlich geparkte Zeit abgerechnet wird. Außerdem erspart man sich die Suche nach dem Kleingeld beim Parken.

## 6. Was kostet mich Handyparken?

Die Anmeldung bei einem der Betreiber ist in den meisten Fällen kostenlos. Danach fallen Transaktionsgebühren in Höhe von 19 bis zu 50 Cent pro Parkvorgang an, manche Anbieter bieten eine kostengünstigere Pauschale. Am Monatsende werden die Gebühren mittels Sammelrechnung bezahlt. Im Unterschied zur Bezahlung am Automaten wird den KundInnen nur die tatsächlich geparkte Zeit nach Ablauf der Mindestparkdauer von dreißig Minuten verrechnet. Die NutzerInnen schätzen die minutengenaue Abrechnung.

## 7. Wo bekomme ich den notwendigen Aufkleber?

Das registrierte Fahrzeug muss mit einem orangen Aufkleber gekennzeichnet werden. Dadurch erkennen die MitarbeiterInnen der Parkraumüberwachung, dass die Parkgebühren bargeldlos bezahlt wurden und können dies überprüfen. Dieser Aufkleber kann kostenlos im Bürgerservice in den RathausGalerien abgeholt werden. Außerdem ist es möglich, sich die Plakette im Internet unter www.mobil-parken.at/img/vignette_selbstausdruck.pdf selbst auszudrucken. SAKU



# Das Stadtteil-Quiz

## Dreiheiligen/Schlachthof

**1. Wodurch wird der Stadtteil ostseitig begrenzt?**
a) Sill
b) Viaduktbögen
c) Inn

**2. Wer ließ das Zeughaus ab 1500 erbauen?**
a) Kaiser Maximilian I.
b) Maria-Theresia
c) Fürst Albrecht III.

**3. Wann wurde die Pfarrkirche Dreiheiligen geweiht?**
a) 1613
b) 1748
c) 1810

**4. Wie hieß das Gebiet bevor es zum Stadtteil Dreiheiligen/Schlachthof wurde?**
a) Mühlau
b) Silltal
c) Kohlstatt

**5. Vor einigen Jahren wurde der Kirchenvorplatz neu gestaltet. Wann war das?**
a) 2005
b) 2008
c) 2013

**6. Was findet sich in der Kohlstattgasse 1?**
a) Tierarztpraxis
b) Studentenwohnheim
c) Bio-Supermarkt

**7. Welches Studentenheim befindet sich im Stadtteil Dreiheiligen/Schlachthof?**
a) Rössl in der Au
b) Tiroler Heim
c) Campus Dreiheiligen


















© D. HOFER (ALLE)







**8. *Wann wurde die Volksschule Dreiheiligen gegründet?***

a) 1663
b) 1700
c) 1775

**9. *Die Bibliothek der VS Dreiheiligen wurde mit dem „Gütesiegel Lesen" ausgezeichnet. Das bedeutet, dass ...***

a) ... besonderes Engagement für Förderung der Leselust ihrer SchülerInnen aufgebracht wird.
b) ... besonders viele Bücher zurückgebracht werden.
c) ... in jedem Buchumschlag ein E-Reader mit dem jeweiligen E-Book ist.

**10. *Welche IVB-Buslinie hält in der Dreiheiligenstraße?***

a) F
b) H
c) O

***Lösungen:*** *1a; 2a; 3a; 4c; 5c; 6b; 7c; 8c; 9a; 10c*



# Schulen präsentieren sich sportlich und sozial

Knapp 6.000 SchülerInnen besuchen aktuell eine der städtischen Schulen in Innsbruck. Laufend zeichnen sich mehrere davon durch unterschiedliche Projekte und Ehrungen aus.

## „Ein Herz für Flüchtlinge"

Unter diesem Motto stellten SchülerInnen der Polytechnischen Schule Innsbruck liebevoll gestaltete Adventdekorationen her, die anschließend verkauft wurden. Der Reinerlös von 1.650 Euro des Projekts kommt zweckgebunden Kindern von Flüchtlingsheimen zugute. So können vor allem Säuglingspakete und Schulstartpakete finanziert werden.



© SHUTTERSTOCK.COM

## Goldenes Schulsportgütesiegel

In der NMS Hötting-West gibt es die erste Football-Akademie Österreichs. Unter anderem dafür bekam die Schule kürzlich das Schulsportgütesiegel in Gold vom Bundesministerium für Bildung und Frauen verliehen. Auch die beiden Volksschulen Hötting West und Sieglanger wurden mit der Auszeichnung geehrt. Die NMS Wilten bekam die Auszeichnung in Silber, die VS Barmherzige Schwestern freute sich über Bronze. Als Kriterien werden unter anderem die Stundenzahl in Bewegung und Sport, die Zahl und die Ausstattung der Sportstätten, die Abhaltung sportlicher Schulveranstaltungen, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen und die Qualifikation der Sportlehrer/innen herangezogen.

## Benefizbiathlon – NMS Gabelsbergerstraße

Zahlreiche Volksschulen haben Ende des vergangenen Jahres am „Benefizbiathlon" teilgenommen, einer Aktion zu Gunsten des Flüchtlingsheims Trientlgasse, die von SchülerInnen der NMS Gabelsbergerstraße organisiert wurde. Zusätzlich zum sportlichen Wettkampf (Laufen und Dosenschießen) konnten ca. 1.800 Euro von heimischen Unternehmen gesammelt und für Kinder aus dem Flüchtlingsheim gespendet werden. Diese bekommen damit die Möglichkeit, an unterschiedlichen Schulveranstaltungen teilzunehmen. Außerdem haben die teilnehmenden VolksschülerInnen einiges zum Thema Flüchtlinge gelernt.

## Willkommenstorte für Kinder im Verteilerzentrum Hötting-West

SchülerInnen der Klasse 3b der Neuen Mittelschule Hötting West haben kurz vor Weihnachten eine große Sachertorte mit Österreichfähnchen und einem „Herzlich Willkommen"-Schriftzug gebacken. Sie war für Kinder aus dem Verteilerzentrum, die Dienstags und Freitags in den Räumen der Tagesbetreuung Deutschunterricht, den Freiwillige erhalten. DH



# AUSZUG AUS DEM AKTUELLEN
# VHS-PROGRAMMHEFT

## VORTRÄGE UND FÜHRUNGEN



- **Vorträge:** Der Spanische Bürgerkrieg, Eiswelten jenseits des Asteroidengürtels, Irgendwann kommt alles ans Licht, Drei-Pässe-Trek im Everestgebiet u. v. m.
- **Führungen/Fahrten:** Kulturgeschichtliche Führung durch St. Nikolaus, Führung durch die Klinik, Architekturreise nach Basel/Weil am Rhein, Bergbau rund um den Tschirgant u. v. m.

## LEHRGÄNGE/UNI.COM-STUDIUM GENERALE

- **Coaching & Organisationsentwicklung** in Zusammenarbeit mit der ARGE Bildungsmanagement Wien.
- **Tiroler Journalismusakademie:** Profilierte JournalistInnen, WissenschaftlerInnen und MedienexpertInnen geben ihr Wissen weiter.
- **uni.com-Studium generale:** Wissen und Forschung aus erster Hand, präsentiert von Lehrenden der Universität Innsbruck.

## GESUNDHEIT UND BEWEGUNG

- **Körper, Geist und Seele:** Yoga, Autogenes Training, Meditation, Feldenkrais®, Rolfing, Tai Chi und Qi Gong, Shaolin-Gesundheitstraining
- **Gymnastik:** Pilates, Beckenbodentraining, Wirbelsäulengymnastik, Gesunder Rücken – Schöne Haltung, Sanfte Gymnastik, Musikgymnastik, Konditionsgymnastik
- **Fitness:** Bodystyling, Bodyshape, Ganzkörperworkout, Power-Mix für Bauch, Beine und Po, Fit durch den Alltag, Nia®, Zumba® Fitness
- **Kraft und Ausdauer:** Dance.Step.Workout
- **Schwimmen und Wassergymnastik:** Alle 4 Schwimmarten, Kraulschwimmen, Aqua-Gym, Aquafit, Aqua-Aerobic, Aqua Zumba®, Aqua Cycling



- **Tanz:** Clogging, Swing, Line Dance, Orientalischer Tanz, Bollywood Dance, Salsa, Flamenco, Tango, Hawaiianische Tänze, Jazz Dance, Gruppentänze aus aller Welt, Volkstanzen, Contredanses

**Das Angebot – die VHS-Fitnesskarte! Für nur € 150,- ein Semester lang 30 Kurse besuchen.**

## SPRACHEN

- **Grund-, Aufbaukurse und Intensiv-/Expresskurse** in Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch
- **Weitere Sprachen:** Deutsch als Fremdsprache, Portugiesisch, Niederländisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Neugriechisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Türkisch, Ungarisch, Estnisch, Polnisch, Russisch, Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch




## KULTUR UND GESELLSCHAFT

- **Kulturgeschichte:** Philosophiegeschichte, Blitzlichter der Kunstgeschichte, Mehr als nur ein Kopftuch – Begegnung mit dem Islam
- **Psychologie und Elternbildung:** Angstfrei fliegen, Fit for BRAIN
- **Soziale Kompetenzen in Beruf und Alltag:** Rhetorik, Fit to READ, Die Kunst sich nicht zu blamieren
- **Persönlichkeitsbildung und Lebensberatung:** Selbsterkenntnis für Eilige, 7 Great Dates – der Ehekurs, Wege zum Glück

## COMPUTER, TABLET UND HANDY

- **Grundkurse:** Einstiegskurse, einige speziell für SeniorInnen, iPad, Handy
- **Aufbau- und Spezialkurse:** Word, PowerPoint, Excel, Access, Programmieren mit Python, Heimnetzwerk, Audacity, Adobe InDesign, Adobe Illustrator, Adobe Photoshop, Ein Fotobuch erstellen, „Computer kompakt"-Vorträge zu Facebook, Google, Skype, Twitter u. v. m.

## KUNST UND KREATIVITÄT

- **Bildende Kunst:** Tiroler Kunstakademie, Malen zur kreativen Selbstentfaltung, Porträtzeichnen, Acryl, Perspektivisches Zeichnen, Tusche, Reiseskizzen, Cartoons, Japanische Schrift
- **Fotografie und Multimedia:** Schwarzweißfotografie, Fotobasiskurse, Landschaftsfotografie, Nachtfotografie, Fotokunst
- **Angewandte Kunst und angewandtes Kunsthandwerk/ Textiles Gestalten:** Töpfern, Holzschnitzen, Schöpferische und kalligrafische Papiere, Tiffany, Ikebana, Tischlerkurs für Frauen, Nähen, Filzen, Lavendeldruck
- **Musik:** Stimmbildung, Jodeln, Cajon, Trommeln, Blues-Harp, Rockgitarre, Fingerpicking, Gitarre

## KULINARIUM

- **Vinologie und Getränkekunde:** Weinkurse, Whiskyseminar
- **Küchen-ABC:** Die Welt des Reises, Kochen für kleine Haushalte
- **Heimische Küche:** Gesunde schnelle Gerichte, Hülsenfrüchte, Fingerfood
- **Kochkurse deluxe:** Gourmetküche für Zuhause
- **Ich koche mich um die Welt:** Afghanische, Italienische, Griechische, Thailändische, Türkische, Ägyptische und Marokkanische Küche
- **Backen:** Das 1x1 des Brotbackens, Alte Tiroler Brotbackkunst

## WEITERE KURSE UND INFORMATIONEN

Weitere Kurse sowie Informationen zu den Einschreib- und Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet unter **www.vhs-tirol.at** sowie im aktuellen Programmheft. Dieses können Sie von Mo. bis Fr., 08:00 bis 16:00 Uhr unter **0512/58 88 82-0** oder über innsbruck@vhs-tirol.at kostenlos anfordern. Unser Büro im VHS-Haus am Marktgraben 10 hat Mo. bis Fr., 08:00 bis 16:00 Uhr geöffnet, wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Volkshochschule
INNSBRUCK

# Blitzlichter

## Bildungsausschuss zu Besuch in Graz

Auf Initiative von Gemeinderätin Renate Krammer-Starke besuchten Mitglieder des Bildungsausschusses der Stadt Innsbruck die steirische Landeshauptstadt. Besonders wichtig war den Gästen aus Innsbruck der Besuch des „IBBOB"-Cafés. Dies stellt in Graz die zentrale Anlaufstelle für alle Eltern zur Anmeldung ihrer Kinder für Kinderbetreuungs- bzw. Bildungseinrichtungen dar. Von links: Referatsleiterin Uschi Klee, Stadtrat Ernst Pechlaner, Gerda Springer (M.), Gemeinderätin Renate Krammer-Stark (2.v.r.) sowie VertreterInnen der Stadt Graz. VL





© A. AISTLEITNER

## „Sicher mobil" fördert umweltfreundliche Mobilität

Gerade in der Stadt ist eine frühe Sensibilisierung für Verkehrssicherheit und Umweltbewusstsein besonders wichtig. Im Auftrag des Amtes Verkehrsplanung, Umwelt werden im Schuljahr 2015/16 mit dem Projekt „Sicher mobil" des Klimabündnisses Tirol drei Mobilitätsangebote an Innsbrucker Bildungseinrichtungen realisiert. An der Fahrradwerkstatt an der NMS Gabelsbergerstraße nahmen Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider (4. v. r.) und Klimabündnis-Geschäftsführerin Anna Schwerzler (hinten; M.) selbst teil. AA

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

## Badewanne raus – Dusche rein in nur 24h







TIROLER HAUSBAU & ENERGIE MESSE INNSBRUCK

Besuchen Sie uns von 5. bis 7. Februar
auf der Hausbau- und Energiemesse Innsbruck
Halle: B.0 / Stand: B0.34

viterma

viterma Lizenzpartner:
HM Badrenovierung GmbH, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 20 22 19 (gebührenfrei)
oder 0676 977 22 03
innsbruck@viterma.com, www.viterma.com

### Die Vorteile auf einen Blick:

- Barrierefreier Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Bis zu 35 % Förderung für SeniorInnen!

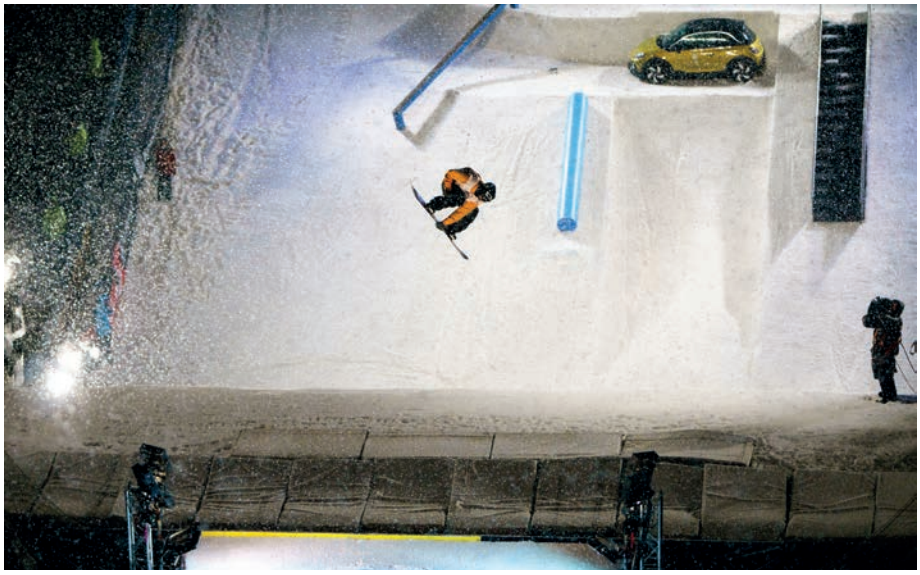
## Alpin-urbanes Laufabenteuer

25, 42, 65 oder 85 Kilometer in unterschiedlichstem Gelände müssen beim Trailrun Festival „Innsbruck Alpine" zurückgelegt werden, das am 30. April stattfindet. Weitere Infos zum Rennen sowie zur Anmeldung, die bereits möglich ist, unter: www.innsbruck-alpine.at DH



## Neue Heimat für das Air + Style

Zum ersten Mal findet der Snowboard-Contest Air + Style heuer in der Olympiaworld statt. Am 06. Jänner kämpft dort die Weltelite des Snowboardsports um den Contestsieg. Während Air + Style vor 22 Jahren Premiere auf dem Bergisel feierte und dort in den vergangenen Jahren tausende Menschen zu der Veranstaltung lockte, verspricht auch der neue Austragungsort einiges: Die Größe der Schanze wuchs in den vergangenen Jahren beispielsweise laufend. In der Olympiaworld ist es möglich, mit diesen Maßstäben mitzuhalten. Auch für ein facettenreiches Rahmenprogramm ist beim neuen Austragungsort ausreichend Platz. DH



© AIR + STYLE

## Der Eiskanal ist bereit

Von 08. bis 21. Februar kämpft die Weltelite des Bob- und Skeletonsports in Innsbruck um WM-Medaillen. 280 SportlerInnen aus 28 verschiedenen Nationen werden im Eiskanal in Igls erwartet. Neben spannenden Wettkämpfen um Gold, Silber und Bronze wartet auf die AthletInnen und ZuschauerInnen ein ansprechendes Rahmenprogramm. Ab 08. Februar starten die Trainingsläufe, die offizielle Eröffnungsfeier findet am Donnerstag, 11. Februar, in der Innsbrucker Altstadt statt. DH



## Internationaler Eishockeyflair in Innsbruck

Von 11. bis 13. Februar dürfen sich LiebhaberInnen des Eishockeysports über ein hochkarätig besetztes Vier-Nationen-Turnier in der Innsbrucker Olympiaworld (Tiroler Wasserkraft Arena) freuen. Neben Gastgeber Österreich treten dabei der Weltmeister von 2002, Slowakei, Slowenien und Frankreich gegeneinander an. Die Euro Ice Hockey Challenge kann als Vorbereitung für die zwei Monate später stattfindende IIHF Weltmeisterschaft Division IA in Polen gesehen werden, bei der Österreich um den Wiederaufstieg in die A-Gruppe der Nationalmannschaft kämpft. DH






© SHUTTERSTOCK.COM (2)

# Bunte Spiele voller Spaß, Action und Freundschaft

Mitte Jänner fanden die Innsbruck 2016 International Children's Games statt. Während der Veranstaltung verweilten rund 1.200 junge AthletInnen und BetreuerInnen in der Tiroler Landeshauptstadt und erfüllten sie mit Sportsgeist, Fairness, Freude und Lachen. Rund 700 Volunteers aus Ländern der ganzen Welt trugen ebenfalls dazu bei, dass die Veranstaltung zum vollen Erfolg für die SportlerInnen, die ZuseherInnen, die OrganisatorInnen und die gesamte Stadt wurde. DH




© INNSBRUCK TIROL SPORTS GMBH (9)

***45 SportlerInnen waren Teil der Innsbrucker Delegation.*** *Bei der Eröffnungsfeier am 12. Jänner war den jungen AthletInnen die Vorfreude auf die Wettkämpfe anzusehen. Die Ergebnisse der heimischen Delegation können sich sehen lassen.*





**Dundu, ein durch LED-Lampen zum Leuchten gebrachtes Männchen,** *faszinierte das Publikum bei der Eröffnungsfeier.*



***SportlerInnen klatschen** mit Volunteers ein.*




***Im Zuge der Abschlussfeier** wurde die ICG-Fahne offiziell an den Vertreter des nächsten Austragungsortes, New Taipei City (Taiwan), übergeben.*



***In acht unterschiedlichen Sportarten wurde um Medaillen gekämpft.** Gold und Silber in der Disziplin Snowboard Slopestyle gingen sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen an SportlerInnen der Innsbrucker Delegation.*




***Insgesamt 31 Medaillenentscheidungen gingen bei den ICG über die Bühne.** Elf Mal durfte dabei auch Innsbruck jubeln. Fünf Goldmedaillen und sechs Silbermedaillen blieben in der Tiroler Landeshauptstadt. Eine von den Silbermedaillen gewann Santino Profanter (l.) im Riesentorlauf.*




***Im Kampf um Bronze** musste sich die Innsbrucker Mannschaft leider gegen Freiburg (GER) geschlagen geben. Grund zum Jubeln gab es trotzdem: Zusätzlich zur guten Gesamtleistung wurde Tormann Kilian Leitner zum Besten Torhüter des Turniers gekürt.*



***Bei der Eröffnungsfeier trugen auch die Volunteers dazu bei,** einen unvergesslichen Start der Veranstaltung zu bereiten. Mehrere Hundert Volunteers, aufgeteilt auf 18 Einsatzgebiete, unterstützten die ICG.*




***Yosi, die kuschelige Gämse und Maskottchen der ICG,** begleitete die SportlerInnen, BetreuerInnen, Volunteers und ZuschauerInnen durch die Veranstaltung.*



© A. AISTLEITNER

***Ein Erinnerungsfoto mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer** durfte auch anlässlich der Eisernen Hochzeit von Eugen und Johanna Wilhelm nicht fehlen.*

# Lachend durchs gemeinsame Leben

Seit 65 Jahren sind die beiden gebürtigen InnsbruckerInnen Johanna und Eugen Wilhelm miteinander verheiratet. Um mit dem Ehepaar dieses ganz besondere Jubiläum der Eisernen Hochzeit entsprechend begehen zu können, stattete ihnen Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer Anfang Jänner einen Besuch ab. „Ihre geistige Frische ist unglaublich", stellte sie dabei fest und fügte hinzu, dass es ein besonderes Geschenk sei, wenn beide Eheleute im Alter so agil seien und dies teilen können.

## Leidenschaften, die verbinden

„Unsere Väter waren beide Jäger, da hat man sich schon kennengelernt", erzählte Johanna Wilhelm von den Anfängen des gemeinsamen Lebens. Ob Mallorca, Menorca, die Türkei, Teneriffa, Kuba oder Südamerika – das Paar ist viel in der Welt herumgekommen. Doch neben dem Reisen teilten die beiden eine weitere gemeinsame Leidenschaft: die Berge. Das Klettern und Wandern nahm in ihrem Leben eine zentrale Rolle ein. „Wir haben viel gelacht im Leben und viel gesehen", erinnerte sich Johanna Wilhelm.
Für Johanna und Eugen Wilhelm stehen heuer gleich zwei weitere Jubiläen am Programm, können sie doch beide ihren 90. Geburtstag feiern. AA

# Eine rundum zufriedene Jubilarin

Bereits vor einem Jahr besuchte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer Maria Schwandtner – damals feierten sie gemeinsam den 100. Geburtstag der rüstigen Seniorin. Umso mehr freute sich die Jubilarin Anfang Jänner, als Innsbrucks Stadtoberhaupt ihr erneut einen bunten Blumenstrauß und herzliche Glückwünsche zum 101. Ehrentag überbrachte.



© A. AISTLEITNER

***Gemeinsam mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer**, ihren Töchtern Franziska Walch (r.) und Elisabeth Eckmüller (l.) sowie Hündchen Soraya feierte Maria Schwandtner ihr ganz besonderes Jubiläum.*






„Ich bin rundum zufrieden", erzählte das Geburtstagskind beim gemütlichen Beisammensitzen. In ihrem Leben hat Maria Schwandtner bereits viel gesehen.
So umrundete sie mit ihrem Mann etwa die halbe Welt auf einem Schiff und lebte außerdem eine Zeit lang in Ungarn und England. 1951 übersiedelte die geborene Niederösterreicherin, gemeinsam mit ihrem Mann und den vier Kindern, nach Innsbruck. Inzwischen kann sich die Seniorin bereits Ururoma nennen. AA

# Kulturehrenzeichen für Univ.- Prof. Dr. Franz-Heinz Hye-Kerkdal



© V. LERCHER

Im Rahmen des Neujahrsempfangs in Amras wurde Univ.-Prof. Dr. Franz-Heinz Hye-Kerkdal das Kulturehrenzeichen der Stadt Innsbruck überreicht. Begonnen hat Hye-Kerkdal seine berufliche Laufbahn von 1963 bis 1969 als Archivar im Tiroler Landesarchiv. Von 1969 bis zu seiner Pensionierung war seine berufliche Heimat das Innsbrucker Stadtarchiv. Sein historisches Wissen stellte er zusätzlich gerne auch unentgeltlich für Recherchen für Vereine zur Verfügung.

Hye-Kerkdal, der 1985 an der Universität Innsbruck für Historische Grundwissenschaften und Tiroler Landesgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Städte und Gemeinden habilitierte, hat sich damit nicht nur in ganz Tirol einen exzellenten Ruf als Historiker und Heraldiker gemacht. Auch im In- und Ausland war er ein gefragter Referent bei Kongressen und verschiedensten anderen Anlässen.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer bedankt sich anlässlich der Verleihung des Kulturehrenzeichens für seine außerordentlichen Leistungen, die weit über das normale berufliche Engagement hinausgingen.

Eine für Innsbruck kulturpolitisch besonders bedeutsame Initiative war die Korrektur der bis 1992 nicht richtig aufgestellten Wappenschilder bei den großen Bronzestatuen des Kenotaphs Kaiser Maximilians in der Hofkirche. Auch die Schaffung der insgesamt 14 Stadtteilwappen ist untrennbar mit dem Namen von Hye-Kerkdal verbunden. KR




# Rathausmitteilungen

## Geburten
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern!

### September 2015

Manuel **Weyrer** (30.09.)

### Oktober

Ahmad **Kasem** (22.10.)

### November

Loresa **Binakaj** (02.11.)
Marie-Christin **Tanzer** (10.11.)
Pauline Isabell **Tanzer** (10.11.)
Anna **Aicher** (17.11.)
Lilly Christin **Schiechtl** (19.11.)
Fabian **Gasser** (20.11.)
David **Hertscheg** (20.11.)
Jonas **Schuh** (20.11.)
Leon **Schuh** (20.11.)
Ljubica **Karakašević** (22.11.)
Raphael Johannes-Paul **Senfter** (23.11.)
Arij **Khammassi** (24.11.)
Italo **Calabria** (25.11.)
Tiziano **Calabria** (25.11.)
Lionel **De Vora** (25.11.)
Mia **Giovanelli** (25.11.)
David Fynn **Krismer** (25.11.)
Paula Hanni Rosa **Reiter** (25.11.)
Laura **Riedl** (25.11.)
Paul **Agreiter** (26.11.)
Nino Eduard **Glatzl** (26.11.)
Jakob Josef **Hohlrieder** (26.11.)
Neda Franziska **Lackner** (26.11.)
Lorenz Maximilian **Salchner** (26.11.)
Hannah Maria **Geir** (26.11.)
Felix Oswald **Ungerhofer** (26.11.)
Finn Stefan **Fuchs** (27.11.)
Dominik Viktor **Melauner** (27.11.)
Elias Günther **Malsch** (27.11.)
Sara **Huber** (27.11.)
Marie **Heiseler** (28.11.)
Benjamin **Oberthanner** (28.11.)
Luca **Patzschke** (29.11.)
Marie **Laimgruber** (29.11.)
Arthur Sebastian **Berger** (30.11.)
Rosa Maria **Berger** (30.11.)
Gertraud **Gruber** (30.11.)
Josefine **Hauser** (30.11.)
Leo **Donnarumma** (30.11.)

### Dezember

Johanna **Hochrainer** (23.11.)
Nora Filippa **Tscherner** (01.12.)
Linda Sophie Johanna **Hiltpolt** (02.12.)
Jonas **Lederle** (02.12.)
Ludwig Anton **Schartinger** (02.12.)
Melina Maria Manuela **Schranz** (02.12.)
Elana **Bütterich** (03.12.)
Anja Lilly **Geisler** (03.12.)
Rosa Maria **Hackl** (03.12.)
Zümra Nur **Kiliç** (03.12.)
Sophia **Lanzinger** (03.12.)
Sofija **Petrić** (03.12.)
Hanna **Pleines** (03.12.)
Tamara Christina Letizia **Rinner** (03.12.)
Mudita **Spiß** (04.12.)
Anna **Bucher** (04.12.)
Nina **Bucher** (04.12.)
Franz Martin **Stotter** (04.12.)
Miriam **Stocker** (04.12.)
Raphael Alexander **Meindl** (05.12.)
Samuel Johann **Neier** (05.12.)
Leni **Pittracher-Platter** (05.12.)
Neela Pia **Horner** (07.12.)
Mahir **Osmar** (07.12.)
Nina **Obradović** (07.12.)
Sara **Rrahmani** (07.12.)
Flora Mia Ivonne **Grössl** (07.12.)
Emily **Fink** (08.12.)
Valentin **Kröll** (08.12.)
Elisabeth **Köck** (08.12.)
Lorenz Valentin **Zipperle** (08.12.)
Viktorija **Glavić** (09.12.)
Kianu Rainier Erik **Ly** (09.12.)
Lukas Martin **Wechselberger** (09.12.)
Esila **Günal** (10.12.)
David Philipp **Schapfl** (10.12.)
Rosa Léonie **Molitor-Grabherr** (11.12.)
Ben **Singer** (12.12.)
Leonie Philomena **Wölfel** (12.12.)
Leopold Franz **Kreißl** (13.12.)
Jonas Norbert **Stromberg** (13.12.)
Pauline **Mantinger** (13.12.)
Emilia Sophia **Dilitz** (14.12.)
Theresa **Fankhauser** (14.12.)
Mirea Anna **Fischer** (14.12.)
Finnian Max **Gudsell** (14.12.)
Sam Philipp **Schmidt** (14.12.)
Sophia Nina **Gstreinthaler** (14.12.)
Avram **Mirza Bro** (14.12.)
Rewan **Khalaf** (15.12.)
Laura Katharina **Pittl** (15.12.)
Berken **Yıldırım** (15.12.)
Sabrina **Fischbacher** (16.12.)
Simon **Prantl** (16.12.)
Veith **Steger** (16.12.)
Emilia Sophia **Gleirscher** (17.12.)
Emirhan **Kablan** (17.12.)
Moritz Vincent **Ribis** (17.12.)
Leopold Maximilian **Véber** (18.12.)
Mariam **Umchaeva** (18.12.)
Jan **Liedl** (18.12.)
Josef Othmar **Lorenz** (18.12.)
Fiona Melissa **Witsch** (18.12.)
Lidya **Demir** (19.12.)
Samuel **Dona'** (19.12.)
Julita **Gęglawy** (19.12.)
Selina Johanna **Haidegger** (19.12.)
Pauline **Linhofer** (19.12.)
Ben **Pichler** (19.12.)
Luke Richard Ikechukwu **Nnadi** (20.12.)
Elias **Gusenbauer** (21.12.)
Jakub **Svoreň** (21.12.)
Julian Johann **Huber-Miksch** (22.12.)
Johanna **Wagner** (24.12.)
Manuel Alexander **Prankl** (25.12.)
Simon Peter **Nadler** (26.12.)
Asya **Soysal** (26.12.)
Mia-Sophie **Šversepa** (27.12.)
Valentin **Kranebitter** (28.12.)








### → Bürgerservice & Seniorenbüro

**Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien,**
Tel.: +43 512 5360,
Durchwahl 1001 bis 1005
Fax 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten:**
Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr
sowie
Fr. 08:00-12:00 Uhr

### → Stadtteilbüro Igls und Vill

**Igler Straße 58 (Altes Rathaus),**
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten:**
Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr
sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

### → Bürgerbüro Arzl

**Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)**
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten:**
Mo. 14:00–18:00 Uhr,
Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

### → Fundservice

**Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)**
Tel.: +43 512 5360 1010 und -1011, Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
**Öffnungszeiten:**
Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von
02. Dezember 2015 bis
13. Jänner 2016
wurden folgende
Fundgegenstände mit
einem Wert von über 100 Euro
gem. § 42a SPG abgegeben:
3 Geldbeträge, 1 Geldtasche



## Einschreibung in die städtischen Neuen Mittelschulen und in die Polytechnische Schule

1. Die Einschreibung in die städtischen Neuen Mittelschulen und in die Polytechnische Schule für das Schuljahr 2016/2017 findet am **Mittwoch, 17. Februar 2016, Donnerstag, 18. Februar 2016** in der Zeit von 08:00-12:30 Uhr und von 15:00-17:00 Uhr und am **Freitag, 19. Februar 2016** von 08:00-12:00 Uhr statt. Die Mitnahme der letzten Schulnachricht sowie einer Kopie derselben und die Sozialversicherungsnummer ist erforderlich. Nacheinschreibungen sind bis Freitag, 26. Februar 2016 möglich.
2. Erziehungsberechtigte, die der Einschreibepflicht ihrer schulpflichtigen Kinder nicht nachkommen, begehen eine strafbare Übertretung des Schulpflichtgesetzes.
3. Die positive Ablegung einer Eignungsprüfung ist an folgenden Schulen Voraussetzung für die Aufnahme: Neue Musikmittelschule Innsbruck, Neue Sportmittelschule Reichenau und Neue Sportmittelschule Hötting-West („Football-Akademie").
4. Weiters wird auf die Broschüre „Die Neue Mittelschule 2016/2017" verwiesen. Diese wurde allen Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse Volksschule ausgehändigt.

## *Eheschließungen/ Verpartnerungen*

Veröffentlichung erfolgt
mit Zustimmung der Ehepaare!



### 17. Dezember 2015

Thomas Leonhard Josef **Ebenbichler** und Christine Maria **Reinelt**, beide Innsbruck

### 19. Dezember 2015

Hambik **Grigoryan** und Armine **Kirakosan**, beide Innsbruck

Fredy **Jesenko**, Innsbruck und Yanqiu **Shi**, Fushun, China

### 09. Jänner 2016

Volkan **Akhan** und Alina **Cimpoesu**, beide Innsbruck

Fatma **Özkurt**, Innsbruck und Dev **Vart**, Forlimpopoli/Italien

Galip **Celik**, Telfs und Gülsah **Kaya**, Wörgl

WERBUNG

## Der Spezialist für gesunden Schlaf

Seit 40 Jahren beschäftigt sich die Firma Putzenbacher mit dem Thema „gesunder Schlaf". Denn das sicherste Mittel, sich die Gesundheit zu ruinieren, ist ein krankes Bett. Zugleich ist erholsamer Schlaf die Grundlage für eine gute Gesundheit. Die Firma Putzenbacher ist der Spezialist in Sachen Matratzen, Lattenroste, Schlafsysteme, Bettdecken und Gesundheitskissen in Innsbruck. Im Schlafstudio im ersten Stock bietet das Traditionsunternehmen Qualitätsmarken wie Relax-Gesundheitsbett und Sembella. Zudem sind Lieferung und Entsorgung tirolweit gratis. Die Beratung steht bei Putzenbacher auch hier an erster Stelle. Schließlich gilt es, beim Kauf einer Matratze oder eines Lattenrostes einiges zu beachten. Wie man sich bettet, so liegt man. Und bei Putzenbacher liegt man richtig!

putzenbacher
Was der alles hat.
*Anichstraße 14, 6020 Innsbruck*
*0512/583955, www.putzenbacher.at*



## *Sterbefälle*

### Dezember 2015

Mag.[a] pharm. Hedwig Eva **Egger**, 98 (01.12.)
Utta Jenny Maria Theresia **Griesser**, 84 (01.12.)
Walter **Eder**, 69 (01.12.)
Elfriede **Uiberreiter**, 75 (01.12.)
Dobrica **Milanovic**, 68 (02.12.)
Johann **Liensberger**, 83 (02.12.)
Anna **Angermair**, 87 (03.12.)
Kurt Konrad **Gerner**, 69 (03.12.)
Hedwig **Ritzberger**, 95 (03.12.)
Johannes **Lehner**, 77 (03.12.)
Hannelore **Mayr**, 74 (04.12.)
Hans **Nussbaumer** 91 (04.12.)
Wilhelmine Angela **Unterkircher**, 91 (04.12.)
Martha **Kovatsch**, 89 (04.12.)
Maria **Morgner**, 90 (04.12.)
Franz **Giakomini**, 77 (04.12.)
Simon **Stumpf**, 83 (05.12.)
Lieselotte **Walter**,75 (05.12.)
Marlene **Kofler**, 50 (06.12.)
Hermann **Geiger**, 84 (06.12.)
Adalbert **Köllemann**, 86 (07.12.)
Ernst **Wieser**, 89 (07.12.)
Margarete Charlotte **Schandara**, 92 (07.12.)
Markus Wilhelm **Wölcher**, 44 (07.12.)
Johann **Recheis**, 87 (07.12.)
Roswitha Auguste **Spengler**, 65 (07.12.)
Johann **Frank**, 93 (07.12.)
Peter **Majorkovits**, 84 (08.12.)
Dr.[in] Petra Margot **Schmidt-Braselmann**, 64 (08.12.)
Anna **Stauder**, 85 (08.12.)
Hedwig **Haslach**, 90 (09.12.)
Ivo **Benedetti**, 83 (09.12.)
Johanna Hildegard **Polonka**, 89 (09.12.)
Maria Beata **Grabherr**, 90 (09.12.)
Franz **Unterluggauer**, 87 (09.12.)
Svetomir **Mitrovic**, 81 (10.12.)
Slobodan **Vujovic**, 74 (10.12.)
Margarethe **Alf**, 97 (11.12.)
Hans Günter **Karlbauer**, 74 (11.12.)
Magdalena **Wagner**, 87 (12.12.)
Alois **Vögele**, 83 (12.12.)
Hermine Theres **Rofner**, 82 (13.12.)
Mehmet Orhan **Suna**, 69 (13.12.)
Ing. August **Skladal**, 84 (14.12.)
Maria Rosa **Haller**, 92 (14.12.)
Adolf **Abfalterer**, 83 (14.12.)
Adolf Georg **Auer**, 75 (15.12.)
Walter **Steingress**, 86 (15.12.)
Dr. med. Johann **Platzer**, 94 (15.12.)
Herta Aloisia Maria **Stauder**, 98 (15.12.)
Margareth **Krendl**, 92 (15.12.)
Johanna **Krimbacher**, 95 (16.12.)
Gerda **Kartnaller**, 59 (16.12.)
Hubert **Feichtner**, 90 (17.12.)
Nina Nicole **Pointner**, 17 (17.12.)
Rosina **Schwaiger**, 87 (17.12.)
Rudolf **Kössler**, 73 (18.12.)
Ilse **Pacas**, 85 (18.12.)
Brigitte **Pfanzelter**, 66 (19.12.)
Rudolf **Fuchs**, 77 (19.12.)
Dr. Georg Alois Hubertus Horst **Stöffler**, 81 (19.12.)
Emma **Stibitzhofer**, 89 (19.12.)
Hans-Jörg **Broll**, 71 (19.12.)
Waltraud **Reisigl**, 74 (20.12.)
Erna **Sommer**, 80 (20.12.)
Elisabeth **Aschaber**, 83 (21.12.)
Marianna **Soukup**, 93 (21.12.)
Margarethe **Gatt**, 78 (21.12.)
Leo **Kottysch**, 61 (21.12.)
Christl **Stolz**, 84 (21.12.)
Thomas **Umfahrer**, 97 (22.12.)
Heinrich Karl **Haslwanter**, 54 (22.12.)
Faruk **Osmanovic**, 58 (23.12.)
Heidemarie **Singhartinger**, 62 (23.12.)
Frieda **Gruber**, 81 (23.12.)
Maria **Bernkopf**, 84 (23.12.)
Reinhold **Stoll**, 80 (23.12.)
Hugo **Überegger**, 82 (24.12.)
Anna **Maierhöfler**, 87 (24.12.)
Olga **Böck**, 87 (25.12.)
Edelfriede **Tegischer**, 97 (25.12.)
Antonia **Geisler**, 89 (25.12.)
Herta Antonia **Windhager**, 94 (25.12.)
Germar **Nardin**, 83 (25.12.)
Elisabeth **Riegler**, 63 (25.12.)
Friedrich Franz **Mayr**, 85 (26.12.)
Helmut Josef **Daxenbichler**, 69 (26.12.)
Ernesta **Weixlbaumer**, 100 (27.12.)
Egon Hermann **Knoop**, 92 (27.12.)
Erika **Rogger**, 76 (27.12.)
Franz **Plazza**, 75 (28.12.)
Rosemarie **De Paolis**, 77 (28.12.)
Frieda **Saurwein**, 93 (29.12.)
Gebhard **Wallnöfer**, 78 (29.12.)
Dr. Ernst **Hartung von Hartungen**, 93 (30.12.)
Walter **Spanring**, 69 (30.12.)
Berta **Gruber**, 94 (30.12.)
Paula **Leys**, 95 (30.12.)
Annemarie **Gritscher**, 74 (30.12.)
Edith **Pecha**, 92 (31.12.)




BESTATTUNG · C. MÜLLER

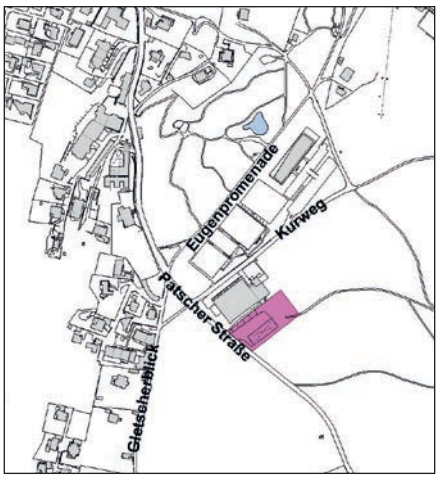
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

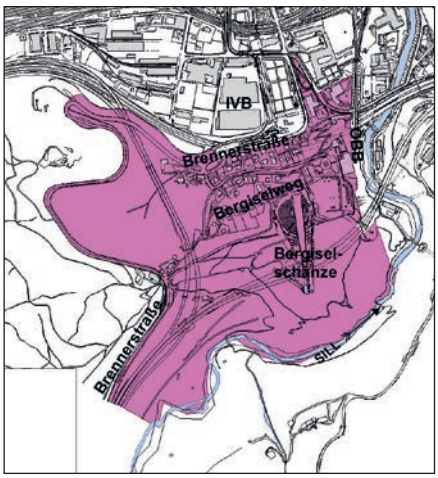
office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

# Die Stadtplanung informiert

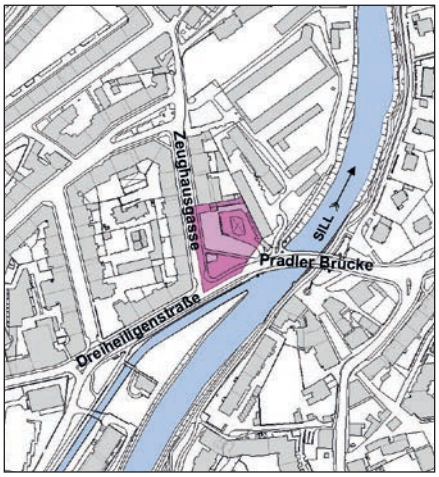
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 21. Jänner 2016 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen.



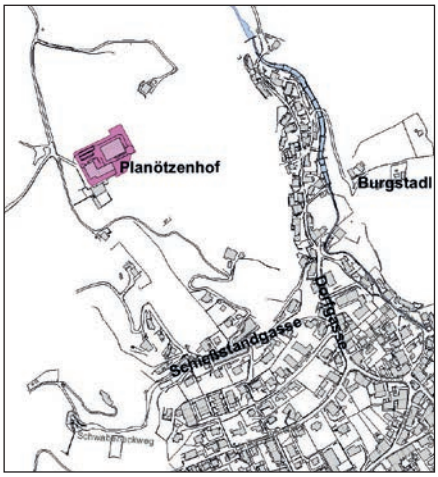

*IG-F15*




*WI-F25*




*DH-B12*




*HÖ-F28*

© STADT INNSBRUCK (4)

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IG-F15, Igls, Bereich Gp. 870/6 und Teilfläche der Gp. 870/1 Patscher Straße südlich Kurweg, KG Igls, (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. IG-F1, 2. Entwurf und IN-F10) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011

*Für die Errichtung eines Flugdaches als Ergänzung der bestehenden Halle zur Unterbringung von landwirtschaftlichen Gerätschaften und Fahrzeugen wird der Flächenwidmungsplan geändert.*

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. WI-F25, Wilten, Bereich zwischen Brennerstraße, Sill, ÖBB-Trasse und Klostergasse (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. 753, 80/ck, 80/hg, 80/ho, 80/fe, 80/ib, WI-F5, WI-10, WI-F17) gem. § 36 Abs 2 sowie § 111 Abs 4 TROG 2011

*Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung auf der Grundlage der derzeitigen Gesetze und den aktualisierten planerischen Zielsetzungen. Großteils werden die geltenden Widmungsfestlegungen in den aktuellen rechtlichen Definitionen übernommen und neu gefasst. Gleichzeitig können konkrete Vorhaben berücksichtigt werden.*

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. DH-B12, Dreiheiligen, Bereich Zeughausgasse 9 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. DH-B4 und DH-B4/1) gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011

*Für geringfügige Erweiterungen und Umbaumaßnahmen wird der Bebauungsplan adaptiert.*

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HÖ-F28, Hötting, Bereich nördlich Planötzenhofstraße 30 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. HÖ-F1 und HÖ-F19) (gem. § 36 TROG 2011)

*Für die geplante geringfügige Erweiterung des „Planötzenhofes" ist eine Adaptierung der Flächenwidmung erforderlich.*

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, einsehbar. **Die Auflegung erfolgt vom 08. Februar 2016 bis einschließlich 07. März 2016.**

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

## Weiters wurde beschlossen

- Ergänzender Bebauungsplan Nr. RE-B11/2,
- Erlassung einer Bausperre im Bereich südliche Maria-Theresien-Straße/ Salurner Straße; Innenstadt

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e.h.
(Baudirektor)



***Ein Schauplatz, an dem 2016 gearbeitet wird:*** *Von der Kreuzung Innbrücke bis über den Marktplatz werden neue Ver- und Entsorgungsleitungen für Kanal, Wasser und Strom verlegt.*

# Starkes Team für ein ereignisreiches Baustellenjahr

Zahlreiche Großprojekte sind zurzeit in der Tiroler Landeshauptstadt im Entstehen und auch im Bereich des Tiefbaus stehen einige Optimierungen auf dem Programm. Wöchentliche Abstimmung sowie ein konkreter Jahresplan stellen die Pfeiler der Zusammenarbeit zwischen Stadt Innsbruck, den IKB, der IVB und der TIGAS dar.

Baustellen sind im persönlichen Alltag oft mit Einschränkungen verbunden. Schlussendlich sorgen die Ergebnisse in der Regel für eine Erleichterung, Verbesserung und oft auch für eine Verschönerung des Ist-Zustandes. Hin und wieder sind Arbeiten speziell im Bereich des Tiefbaus natürlich auch notwendig, um die Sicherheit der Bevölkerung sowie eine funktionierende Infrastruktur gewährleisten zu können", erläutert Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider.

Auch IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider sieht die Notwendigkeit: „Die IKB stellt sicher, dass die Innsbruckerinnen und Innsbrucker rund um die Uhr verlässlich mit Wasser und Strom versorgt werden und dass die Abwasserentsorgung über die Kanalisation jederzeit funktioniert. Damit die hohe Versorgungssicherheit auch in Zukunft bestehen bleibt, müssen wir immer wieder an den Leitungssystemen arbeiten." Für die IVB steht auch das neue Jahr ganz im Zeichen der Straßen-/Regionalbahn: „2016 wird der Ausbau weiter intensiviert und eine weitere Teilstrecke bis Technik West mit Ende 2017 in Betrieb genommen. Mit Ende 2018 soll die erste Tram ins O-Dorf fahren", erklärt IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes.

## Einblick in das Baustellenprogramm 2016

### Großprojekt Straßen-/Regionalbahn

Die Arbeiten für die Straßen-/Regionalbahn schreitet im gesamten Stadtgebiet voran. (Details dazu finden Sie auf den Seiten 6 bis 9 sowie 28 bzw. online.)

### Generalsanierung der Riedgasse

Die Riedgasse wird generalsaniert, nicht nur an der Oberfläche, sondern auch in Bezug auf das unterirdische Leitungsnetz, das die Versorgungssicherheit für die Stadtteile Hötting und Hungerburg für die nächsten Jahrzehnte sicherstellt. Dabei arbeiten die Stadt Innsbruck und die IKB eng zusammen. Ab März 2016 erneuert die IKB den Abwasserkanal und saniert das Stromnetz. Nach Abschluss der unterirdischen Arbeiten wird oberirdisch seitens der Stadt die Straße teilweise neu gestaltet und der Straßenaufbau erneuert.

Die Erneuerung der Riedgasse wird seit längerem in Kooperation aller Leitungsbetreiber mit der Stadt Innsbruck vorbereitet. Terminlich sind die Arbeiten mit den sonstigen Bauarbeiten in der Innenstadt abgestimmt. Die Bauzeit wird rund drei Jahre betragen. Während der Bauphasen wird die Riedgasse für den Durchzugsverkehr und den öffentlichen Verkehr gesperrt. In den Wintermonaten wird eine Baupause eingelegt. Während

dieses Zeitraumes erfolgt die Verkehrsführung so wie sie heute besteht. Die AnrainerInnen werden laufend über die Arbeiten informiert.

### Ausbau des nordseitigen Innrains zwischen Rechengasse und CCB

Durch einen Ausbau des nordseitigen Innrains zwischen Rechengasse und dem Centrum für Chemie und Biomedizin (CCB) entsteht stadteinwärts ein Busstreifen. Der dort teilweise fehlende Gehsteig wird mit einem Grünsteifen und Bäumen ergänzt. Ein Fahrradstreifen, ein nordseitiger Parkstreifen sowie eine verbesserte Ampelanlage am Knoten Innrain/Schöpfstraße vervollständigen die Pläne. Nach Abschluss der Bautätigkeiten ist die Ausfahrt aus der Rechengasse in den Innrain nur mehr nach rechts (stadtauswärts) möglich.

### Umfangreiche Arbeiten für den „Sammler West"

Bis Juli 2016 verlegt die IKB von der Kreuzung Innbrücke bis über den Marktplatz neue Ver- und Entsorgungsleitungen für Kanal, Wasser und Strom. Im Zuge dieser Arbeiten verlegt die TIGAS neue Gasleitungen und stellt die Fernwärme-Verbindung her.

Der Innrain bleibt wie bisher für den Verkehr frei. Stadtauswärts in Richtung Congress ist das Links-Abbiegen über die Innbrücke nicht möglich. Stadteinwärts vom Congress kommend kann weder rechts auf die Innbrücke noch links in die Altstadt abgebogen werden.

Im Kreuzungsbereich Rechengasse/Innrain wird ein Verbindungsbauwerk für die Kanalisation errichtet. Stadtauswärts läuft der Verkehr ungehindert, stadteinwärts gibt es eine Umleitung über die Schöpfstraße bzw. Innerkoflerstraße. Zudem entsteht als aktive Maßnahme zum Hochwasserschutz an der nordwestlichen Ecke des Marktplatzes ein neues Hochwasserpumpwerk. Der Tiefbau wird ab April 2016 errichtet. Die Arbeiten sind ein weiteres Teilstück des Abwasserkanals „Sammler West", der die Abwässer in Richtung Kläranlage leitet.

### Weitere Arbeiten

Ein weiteres Projekt sorgt 2016 für den Lückenschluss der Fernwärmetransportschiene von Wattens bis zu der Tirol Kliniken GmbH. Während der erforderlichen Arbeiten entlang des Rad- und Gehweges am Herzog-Otto-Ufer werden RadfahrerInnen über den kürzlich für den Radverkehr geöffneten Emile-Béthouart-Steg umgeleitet.

Voraussichtlich ab Ende März verlegt die IKB neue Wasserleitungen in der An-der-Lan-Straße zwischen Schützenstraße und Kugelfangweg.

Der Griesauweg wird auf einer Länge von ca. 400 m inklusive der Kreuzungen mit der Valiergasse, der Trientlgasse und dem Archenweg ausgebaut. Baubeginn ist im Frühjahr. AA

**Detaillierte Informationen zu den Bautätigkeiten:**
www.ibkinfo.at

Eine aktuelle Übersicht über die Baustellen im Stadtgebiet können Sie unter dem Punkt „Baustellen" auf www.innsbruck.gv.at abrufen.

© S. KUESS

# Kostenlose Beratung optimiert individuelle Mobilität



© S. KUESS

***Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider** (3.v.l.) empfing LHStv. Ingrid Felipe (M.) und BürgermeisterInnen im Rathaus zum Startgespräch für das Mobil 21-Projekt.*

Ab sofort bietet sich allen BürgerInnen die Möglichkeit, an einer kostenlosen, speziell auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Mobilitätsberatung teilzunehmen. Durch eine exakte Analyse der täglich zurückgelegten Wege wird aufgezeigt, wo und wann Fahrten und Wege optimiert und dadurch Kosten und Zeit gespart werden können. Jeder ist zur Teilnahme herzlich eingeladen. Das Beratungsangebot, das im Rahmen vom Mobilitätskonzept „Mobil 21" umgesetzt wird, ist allerdings vor allem für neu zugezogene BürgerInnen interessant. Im Rathaus (Zimmer 5.154/Amt Verkehrsplanung, Umwelt/Tel.: +43 512 5360 5154/post.verkehrsplanung@innsbruck.gv.at) können sich Interessierte über den genauen Ablauf informieren und sich für die Beratung anmelden. Mit der Anmeldung wird auch der Kontakt mit den Mobilitätsberatern der Firma AlpS, die im Auftrag von Land Tirol und Stadt Innsbruck die Beratungen durchführen, hergestellt.



# Achtung, ein Velocipedist!

Anfangs waren Radfahrer nicht gern gesehen auf Innsbrucks Straßen, so mancher Diskussionspunkt erinnert gar an heute. Für Frauen ermöglichte der Radsport wichtige emanzipatorische Schritte.

Von Susanne Gurschler

Als in den 1860er-Jahren die ersten Velocipedisten, wie Radfahrer damals hießen, in Innsbruck ihre Runden drehten, war das einen Zeitungsbericht wert: „Auch Innsbruck hat endlich die vielbesprochenen Velocipeds erblickt. Am Samstag versuchten sich einige Herren mit mehreren von Herrn Peterlongo bestellten Velocipeds in dem Hausflur des Lindner'schen Hauses und wagten sich auch auf die Straße hinaus. Diese Versuche sollen von keinem großen Erfolg gekrönt gewesen sein. Gestern mittags kam ein Herr von Bozen mit einem Velociped hieher gereist, und lenkte in einem kühnen Bogen in die Sonne ein", stand am 26. April 1869 in den „Innsbrucker Nachrichten" zu lesen.

Die neuen Gefährte stießen bei der Bevölkerung zunächst auf Skepsis und waren auf den Straßen nicht gern gesehen. Fuhrwerker rempelten sie an, Kutscher schnitten ihnen den Weg ab. Dazu kam, dass die „Velociped-Ritter" mit „ihren Schlangenlinien die Gegend unsicher" machten, wie ebenfalls in den Innsbrucker Nachrichten wenige Monate später zu lesen war mit der Mahnung: „Möchten doch die Freunde dieses Sports etwas weniger belebte Stadtteile zum Tummelplatz machen."

## Fahrradverbot für sieben Jahre

Auf alle Fälle dürften sich einige dramatische Szenen auf Innsbrucks Straßen abgespielt haben: Ein Unfall mit Todesfolge führte schließlich dazu, dass die Stadtverwaltung 1869 ein Fahrverbot für Fahrräder verhängte, das sieben Jahre hielt. 1883 gründete sich mit „Bicycle" der erste Radfahrerverein in Innsbruck. Gleich im ersten Jahr seines Bestehens organisierte der Club ein Radrennen, das vom Bergisel zum Gasthaus Schupfen an der Brennerstraße führte. Für die rund vier Kilometer brauchte der Sieger zehn Minuten. Zahlreiche Schaulustige standen entlang der Route und beobachteten das Spektakel.

Zum sportlichen Kräftemessen auf kurzen Strecken kamen rasch Langstreckenfahrten. Velocipedisten fuhren von Innsbruck nach Bozen, von Wien nach Berlin. 1895 beehrte gar ein „fürstlicher Radfahrer" Innsbruck: Prinz Alfons von Bayern. Dieser sei, ebenso wie seine Gemahlin, ein ausgezeichneter Radfahrer, vermeldeten die Innsbrucker Nachrichten.

## Ein Dach für Radfahrerclubs

Rasch entstanden weitere Vereine in Innsbruck und in anderen Städten Tirols. Die Clubrennen waren gesellschaftliche Ereignisse, die tausende Besucher

VELOFLOTT
FAHRRADSERVICE bequem
•10% Rabatt auf Reparaturen und Teile
•Abholservice im Stadtgebiet
•Gültig bis Ende Februar
weitere Info im web oder am Tel.
Ing.-Etzel-Straße Viaduktbogen 149
6020 Innsbruck Tel: 0512 58 51 11
www.veloflott.at



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (2)

***Die Fahrradclubs nahmen am gesellschaftlichen Leben teil.*** *Auf dem Bild die „Rad- und Rennfahrer Vereinigung Tirol" bei einer Prozession 1909.*



## Was wurde aus

Vor knapp fünf Jahren begannen die Bauarbeiten für eine durchgehende Verbindung am Innufer. Für das Innsbrucker Radwegenetz wurde dadurch ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Im Zuge der Bauarbeiten wurde der Radweg vom Herzog-Siegmund-Ufer zur Herzog-Otto-Straße über den Marktplatz verbunden und damit eine bis zu diesem Zeitpunkt große Lücke im städtischen Radwegenetz geschlossen. DH

anlockten. 1892 gab es erste Bestrebungen, die zahlreichen Tiroler Radfahrerclubs unter einem Dach zu vereinen. 1894 wurde schließlich der Tiroler Radfahrerverband gegründet, im Jahr darauf hatte dieser schon 16 Mitgliedsvereine. 1895 brachte Heinrich Bederlunger, Vorstandsmitglied des Verbandes, das erste Tourenbuch für Tirol und Vorarlberg heraus, dazu kam eine Radsportzeitung, die drei Mal monatlich erschien.

Den weiteren Aufschwung des Sports beförderten insbesondere zwei Ausstellungen. Bei der Tiroler Landesausstellung 1893 spielte Sport zwar keine große Rolle, doch wurde im Rahmen einer Sonderschau die Geschichte des Fahrrades präsentiert und im Rahmenprogramm fand ein Radrennen mit internationaler Beteiligung statt.




***Der Münchner Panoramenmaler Michael Zeno Diemer*** *gestaltete das Plakatsujet, auf dem eine junge Frau mit ihrem Schlumprecht-Rad vorneweg ist.*

## Sensation Radrennbahn

Bei der „Internationalen Ausstellung für körperliche Erziehung, Gesundheitspflege und Sport" 1896 war der Radsport dann zentrales Thema. Als Höhepunkt wurde die lange geforderte Radrennbahn eröffnet, die binnen vier Monaten im Saggen neben dem Eisenbahnviadukt errichtet worden war.

Sie hatte die Form einer Ellipse, war 400 Meter lang, sechs Meter breit und mit einer Zementauflage versehen – eine Sensation neben dem ebenfalls als Publikumsmagnet errichteten Panorama der Schlacht am Bergisel. Panoramenmaler Michael Zeno Diemer, ein begeisterter Radfahrer, hatte die Strecke München Innsbruck mehrere Male mit dem Drahtesel zurückgelegt, um sich in Innsbruck vom Fortschritt bei den Arbeiten an „seinem" Riesenrundgemälde zu überzeugen.

## Wegbereiter des Frauensports

Diemer gestaltete zudem das Plakatsujet für die Innsbrucker Firma Schlumprecht, die bei der Ausstellung 1896 die Goldmedaille für ihre Fahrräder erhielt. Es zeigt eine Frau mit wehenden Haaren, die auf ihrem Schlumprecht-Rad erschöpften Männern davonfährt. Der Radsport kann als wichtiger Wegbereiter für den Frauensport und die Emanzipation der Frauen betrachtet werden. Namhafte Ärzte propagierten, gerade für Frauen sei Bewegung auf dem Rad förderlich und zu begrüßen.

Der 1889 gegründete Radverein „Union Innsbruck" öffnete sich früh für weibliche Mitglieder, ein eigener Damenclub kam allerdings nicht zustande. Trotzdem: Das am 12. April 1898 auf der Rennbahn in Innsbruck erstmals ausgetragene Frauenrennen kann „als Startpunkt des Frauenwettkampfsports in Tirol angesehen werden", wie Karl Graf in seinem Buch „Tiroler Sportgeschichte" (Haymon-Verlag 1996) schreibt. Sieben Fahrerinnen standen am Start, die Siegerin absolvierte die englische Meile (1.609 Meter) in 3:10 Minuten.

Im Straßenverkehr galten Radfahrer und -fahrerinnen nach wie vor als Störenfriede. Radfahrverordnungen verweisen darauf, dass es immer wieder zu Konflikten mit den anderen Nutzern des öffentlichen Raums kam. So manche Vorschrift zeigt bestechende Aktualität. So heißt es in der Radfahrverordnung vom Mai 1896 unter Punkt 4: „Das Befahren von Trottoirs, von Fußwegen und Randsteinen, sowie das Befahren von Torwegen ist verboten."

# Innsbruck vor 100 Jahren

von Tamara Eberhart



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

## 02. Februar 1916

**Unehrliche Leute.** Ein Angestellter der Staatsbahn veruntreute zum Schaden mehrerer Parteien einen Betrag von 136 Kronen 8 Heller, indem er von denselben für Holz und Kohlen, das er ihnen zu bringen versprach, die Beträge im Vorhinein einhob, die Sachen jedoch nicht lieferte, sondern anderweitig verkaufte. Die Beschädigten, 13 an der Zahl, sind ebenfalls Staatsbahn-Angestellte.

## 04. Februar 1916

**Betriebseinstellung auf der Hungerburgbahn.** Wie bereits angekündigt, muss die Hungerburgbahn wegen dringender Arbeiten auf ungefähr zwei Wochen eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt Montag, den 7. Februar, so dass am Sonntag, den 6. des Monats abends die letzten Züge verkehren. Die Aufnahme des Betriebes dürfte voraussichtlich am 21. Februar erfolgen. Sollten die Arbeiten früher beendigt werden, wird der Verkehr selbstredend entsprechend früher aufgenommen werden, was in den Tagesblättern bekannt gemacht wird.

## 07. Februar 1916

**Die ersten Primeln.** Von einem Spaziergänger aus Innsbruck wurden gestern an den sonnigen Abhängen des Hechenbergs die ersten Primeln (Platenigl) gepflückt, eine Seltenheit wie viele andere Folgeerscheinungen des ungewöhnlichen Frühlingswetters. Auch die stengellose Primel (Primula acaulis), zu finden in der Nähe des Verschönerungsvereinsweges zwischen Rechenhof und Thaurerschloss ist schon vollaufgeblüht und reckt die kurzstieligen Blütenköpfe aus dem frühzeitig aus dem Winterschlafe gerufenen Erdreich.

## 09. Februar 1916

**Hennen-Diebstahl.** Einer Bäuerin in der Steinbruchstraße in Hötting wurden in der vorigen Woche aus dem gut versperrten Hühnerstalle unter zwei Angriffen 7 Hennen im Werte von ungefähr 50 Kronen gestohlen. Der Dieb ist unbekannt.

## 11. Februar 1916

**Gut abgelaufen.** Gestern abends kam eine ältere Frau durch eine achtlos weggeworfene Orangenschale zu Falle. Ein hinter ihr gehender Herr fing die Frau noch rechtzeitig auf und verhütete so eine Verletzung derselben. Schon zum hunderten Male wurde auf das Gefährliche beim Wegwerfen von Obstresten hingewiesen, aber wie es scheint, ohne Erfolg.

## 12. Februar 1916

**Ein Verwundetenwagen umgestürzt.** In der Museumstraße, unweit des Museums, ist gestern abends nach 6 Uhr ein leichter Wagen mit drei verwundeten oder kranken Soldaten umgestürzt, weil die Pferde scheuten. Die Tiere, die in scharfem Tempo durch die Karlstraße herabkamen, rissen bei der Straßenkreuzung den Wagen herum, so dass er umkippte. Glücklicherweise, so schien es, haben die bedauernswerten Soldaten dadurch keinen Schaden gelitten.

## 13. Februar 1916

**Die ersten weiblichen Motorführer bei unseren Straßenbahnen.** Seit 10. des Monats stehen nunmehr weibliche Fahrer auf der Linie 3 in Verwendung. Leider wurde, wie man uns von der Betriebsleitung mitteilt, die Beobachtung gemacht, dass einzelne Fahrgäste während der Fahrt auf die Fahrerinnen einreden, verschiedene Bemerkungen machen und dergl., wodurch die Aufmerksamkeit der Fahrerinnen, wenn sie sich auch in kein Gespräch einlassen wollen, von der Strecke und von den Vorgängen daselbst abgelenkt wird. Da der Führerdienst von Fahrbetriebsmitteln sehr verantwortungsvoll ist, hat auch das k.k. Eisenbahnministerium die Verfügung getroffen, dass den Fahrern, bzw. Fahrerinnen das Sprechen während der Fahrt verboten ist, was auch an der Stirnseite eines jeden Wagens ersichtlich gemacht ist. Es wird daher zur tunlichsten Verteidigung von Unfällen das Ersuchen gestellt, sich mit den Fahrern bzw. Fahrerinnen in kein Gespräch einzulassen und dieselben auch dazu nicht zu verleiten.

## 17. Februar 1916

**Beim Aufspringen verunglückt.** Zwei Feldwebel wollten gestern abends nach 6 Uhr in der Haltestelle Innbrücke den um diese Zeit fälligen Lokalbahnzug nach Hall besteigen; der Zug war aber schon in Bewegung, als die beiden Soldaten dort ankamen. Sie versuchten nun auf den be-



***Aufgrund von Wartungsarbeiten** musste die Hungerburgbahn den Betrieb für 2 Wochen einstellen.*

reits anfahrenden Zug aufzuspringen; der erste kam glücklich in den Wagen hinein, dem zweiten aber gelang das Wagnis nicht. Er hielt sich an der Stange an der rückwärtigen Plattform fest und versuchte sich in den Wagen zu schwingen, der Zug gewann aber immer rascheres Tempo und plötzlich schlug der Feldwebel in der Nähe des Volksbades 3 in der Herzog Ottostraße an einen der Bäume an, die dort nach dem Bahngleise stehen. Der Mann kam sofort zum Sturze und geriet zwischen die beiden Anhängerwagen, die Schutzvorrichtung des zweiten Wagens aber stieß ihn – zu seinem Glücke – aus dem Gleise hinaus.

## 22. Februar 1916

**Ein Mordversuch.** Am Samstag nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr hörten Spaziergänger nächst dem „Blodenhof", dem kleinen Häuschen links vom Richardswege zwischen Weiherburg und dem Beginn des Schillerweges einen Schuss. Unmittelbar darauf sahen die Spaziergänger eine Frau vom Häusl herabeilen, die Hände ringend und um Hilfe rufend, gefolgt von einem Mann mit einem Gewehr. Der Mann, der Ehegatte der Frau, trug Militäruniform und ist bei den Standschützen eingestellt. Nun wurden die vorübergehenden Passanten auch gewahr, dass es sich um eine Familientragödie handelte. Die erregte Frau eilte zur Gendarmarie nach Hötting und machte selbst von diesem Vorfalle die Anzeige. Sofort begab sich ein Gendarm an den Tatort. Der in höchstem Grade aufgeregte Ehemann wurde ohne Gegenwehr entwaffnet und vom Gendarmen sogleich dem Militärstationskommando eingeliefert. Welche Beweggründe den Mann zu dieser Tat getrieben haben, ist bis jetzt noch unbekannt.

## 23. Februar 1916

**Kaminbrand.** Im Hause Heiliggeiststraße Nr. 4 kam gestern um 8 ¼ Uhr abends ein Kaminbrand zum Ausbruch, welcher von der sogleich an Ort und Stelle erschiene Berufsfeuerwehr nach 15 Minuten gelöscht wurde. Ein Schaden ist dadurch nicht entstanden.

## 25. Februar 1916

**Eine „Belagerung" in der Maria Theresienstraße.** Die Zigarettennot zeigte gestern eine höchst denk- und merkwürdige Szene. Vor dem Spezialitätengeschäft Nessler staute sich ein mächtiger Menschenknäuel, es herrschte ein Gedränge und ein Eifer als würden die seltensten Leckerbissen an die Menge verteilt. Es handelte sich hier aber weder um die Abgabe von Milch, Brot oder Mehl, sondern nur darum, Zigaretten oder im schlechtesten Falle ein Packl Zigarettentabak zu erreichen, heißt es seit einiger Zeit doch schon auf den bekannten Anschlägen der Trafiken „Zigaretten und Zigarettentabak ausverkauft".

## 27. Februar 1916

**Eine gefährliche Dame** ist in der Mentlgasse wohnhaft. Dieselbe schlug einem beim städt. Gaswerke angestellten Aufseher, der den Gasometerstand in der Küche aufnehmen wollte, mit der Faust derart in das Gesicht, dass ihm das Blut aus der Nase rann. Er sah ein, dass mit dieser rabiaten Person nicht viel auszurichten sei und holte Polizeiassistenz. Nun wurde ihm gestattet, den Gasstand abzulesen, aber von der handfesten Dame wurde ihm bedeutet, dass er das nächste Mal hinausfliege.

## 29. Februar 1916

**Von der Straße.** Nahe der Adolf Pichlerstraße war gestern früh an der elektrischen Stromleitung der Straßenbahn eine Klemme ausgebrochen, dadurch löste sich der Leitungsdraht und hing ein Stück weit zur Erde herab. Die Leitung war infolgedessen an dieser kurzen Stelle stromlos und die elektrischen Wagen mussten, bis der Schaden wieder gutgemacht war – dies geschah kurze Zeit nachher – mit Schwung durch die stromlose Stelle fahren.



# *Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen*

Angaben ohne Gewähr.

## Apotheken Hotline: 1455

### Sa., 06. Februar

**St.-Anna-Apotheke**
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 58 58 47

**Burggrafen-Apotheke**
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 34 15 17

**Reichenauer-Apotheke**
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 34 42 93

**St. Blasius-Apotheke**
Aflingerstraße 7, Völs,
Tel.: +43 512 30 20 25

### So., 07. Februar

**Apotheke „Zum Tiroler Adler"**
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72 27-1

**Löwen-Apotheke**
Innrain 103,
Tel.: +43 512 58 90 74

**Apotheke Mühlau**
Hauptplatz 4,
Tel.: +43 512 26 77 15

**Johannes-Apotheke**
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel.: +43 5234 68 8 00

### Sa., 13. Februar

**Apotheke „Zum Andreas Hofer"**
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

**Lohbach-Apotheke**
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 29 13 60

**Linden-Apotheke**
Amraser-Straße 106 a,
Tel.: +43 512 34 14 91

**St.-Georg-Apotheke**
Dörferstraße 2, Rum,
Tel.: +43 512 26 34 79

### So., 14. Februar

**Stadt-Apotheke**
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 58 93 88

**Apotheke „Am Mitterweg"**
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 29 22 99

**Saggen-Apotheke**
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 58 80 92

### Sa., 20. Februar

**Apotheke „Zur Universität"**
Innrain 47, Tel.: +43 512 57 35 85

**Prinz-Eugen-Apotheke**
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 34 41 80

**Kur-Apotheke**
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 37 71 17

**Rumerspitz-Apotheke**
Serlesstraße 11, Neu-Rum,
Tel.: +43 512 26 03 10

### So., 21. Februar

**Bahnhof-Apotheke**
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 58 64 20

**Nova-Park-Apotheke**
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 26 70 58

**Tivoli-Apotheke**
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 89 00 05

**Cyta Apotheke**
Giessenweg 15, Völs,
Tel.: +43 512 30 21 30

### Sa., 27. Februar

**Apotheke „Zum Tiroler Adler"**
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72 27-1

**Löwen-Apotheke**
Innrain 103,
Tel.: +43 512 58 90 74

**Apotheke Mühlau**
Hauptplatz 4,
Tel.: +43 512 26 77 15

**Johannes-Apotheke**
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel.: +43 5234 68 8 00

### So., 28. Februar

**Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad"**
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 58 58 17

**Apotheke „Zum Großen Gott"**
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 28 76 60

**Schützen-Apotheke**
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 26 12 01

**Apotheke Aldrans**
Lanserstraße 8d,
Tel.: +43 512 34 31 44

## Zahnärzte

Sa./So., jeweils 09:00–11:00 Uhr

### Sa., 06./So. 07. Februar

**Dr. med. dent. Stefan Bracco**
Schützenstraße 46c,
Tel.: +43 512 204820

### Sa., 13./So. 14. Februar

**Dr. med. univ. Helmut Ehrmann**
Bürgerstraße 12/3. Stock,
Tel.: +43 512/572600

### Sa., 20./So. 21. Februar

**Dr.in med. dent. Sara Dobrosavljevic**
Maria-Theresien-Straße 23/
4. Stock, Tel.: +43 512 572325

### Sa., 27./So., 28. Februar

**Dr. med. univ. Gerhard Fritz**
Amraserstraße 76b,
Tel.: +43 512 343636

## Tierärzte

nur nach telefonischer Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: +43 664 255 92 53

### So., 07. Februar

**Tzt. Gerhard Ohnmacht**
Innstr. 81,
Tel.: +43 512 291429

### So., 14. Februar

**Dr. Thomas Schuster**
Gutenbergstr. 12,
Tel.: +43 512 57 83 18

### So., 21 Februar

**Dr. Stephan Zwetkoff**
Defreggerstr. 8,
Tel.: +43 512 34 44 21

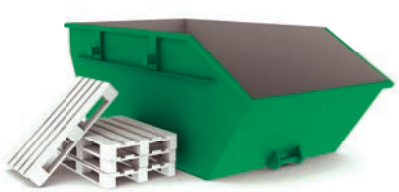
### So., 28. Februar

**Dr. Arne Messner**
Schidlachstr. 9,
Tel.: +43 512 58 40 86

| | |
|---|---|
| **Feuerwehr** | **122** |
| **Polizei** | **133** |
| **Rettung** | **144** |
| **Europanotruf** | **112** |
| **Alpiner Notruf** | **140** |

**Ärztliche Funkbereitschaft**
**Tel.: +43 512 360006**

**Mobile Überwachungsgruppe**
**Tel.: +43 512 5360-1272**

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


**Die nächste Ausgabe erscheint am 25. Februar 2016**
**Redaktions- & Anzeigenschluss: 03. Februar 2016**

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

**Impressum:**
**„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung**

**Auflage:** 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Die Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR) **Redaktion:** Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Sabine Kuess, Bakk. Komm. (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.ª Katharina Rudig (KR) **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Thomas Bucher · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten · **Coverfoto:** V. Lercher

IKB Eins für alle.



# Karrierestart

## Die IKB bietet attraktive Lehrstellen mit Perspektive.

**Bei der IKB arbeiten rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an innovativen Energie- und Infrastrukturlösungen. Sie alle leisten damit einen Beitrag zur hohen Lebensqualität in der Region. Alle „IKBler" haben ein gemeinsames Ziel: Die Sicherung des hohen Qualitätsstandards und den besten Service für unsere Kunden.**

### Warum IKB?

**Ausgezeichnet:** Wir sind „Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb" und „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb". Dies schlägt sich auch in vielen Auszeichnungen nieder, die die IKB-Lehrlinge jedes Jahr erhalten.

**Vielseitig:** Bei unserem breit gefächerten Aufgabengebiet und dem vernetzten Ausbildungsprinzip bleibt die Arbeit abwechslungsreich und vielfältig.

**Motivierend:** Die Lehrlingsausbilder/-innen und deine Kolleginnen und Kollegen begleiten und unterstützen dich.

**Lohnend:** Herausragende Leistungen bei Lehrlingswettbewerben und der Lehrabschlussprüfung werden mit Prämien belohnt.

**Chancenreich:** Auch Lehre und Matura ist bei uns möglich. Und: Mit der vielseitigen Ausbildung bei der IKB bist du für weitere Karriereschritte nach der Lehre bestens ausgerüstet.

**Stabil:** Die IKB bietet ein stabiles Arbeitsumfeld, in dem du von den Besten lernen kannst.

**Nähere Information erhältst du auf karriere.ikb.at.**

**Bewirb dich bis spätestens**

**21.02.2016**

**und erklimme die Karriereleiter!**

**Bewirb dich als**

- Bürokaufmann/-frau
- Einkäufer/-in
- Informationstechniker/-in
- Bautechnische/-r Zeichner/-in
- Elektrotechniker/-in mit Anlagen-, Betriebstechnik; Erneuerbare Energien
- Elektrotechniker/-in mit Anlagen-, Betriebs-, Automatisierungs- und Prozessleittechnik

Schick uns deine Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Kopien der Abschlusszeugnisse) an:

**Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck.**

tirol
Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb
2001 - 2018

Kollektivvertragliche Lehrlingsentschädigung im 1. Jahr: € 545,10.


WWW.SILLPARK.AT
KUNDEN PARKEN LÄNGER GRATIS:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS
GUT ESSEN FÜR WENIG KNÖDEL
Lecker essen zu fairen Preisen –
quer durch die Welt in unseren 8 Gastrobetrieben.
SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT
NORDSEE
Wir sind Fisch.
hörtnagl
FÜR BESSER-ESSER!
VINOTHEK EDENHAUSER
i'm lovin' it
WANG.FU
Asian Food
Caffè Gnoteca Tirico
IN
Restaurant
PrimaPick